

Sechzig Jahre Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt

Als englische Studenten gegen Ende des 19. Jahrhunderts von Ihrer Insel ein neues Spiel mit auf den Kontinent brachten, bei dem ein Ball von zwei gegnerischen Mannschaften mit dem Fuß gespielt und im Tor untergebracht werden mußte, stießen sie damit auf Erstaunen und gaben sich der Lächerlichkeit preis. Trotzdem war der Siegeszug dieses Spiels in der Folgezeit, als immer mehr Studenten und Schüler dieses betrieben, auch durch Zwangsmaßnahmen behördlicher und schulischer Stellen nicht mehr aufzuhalten. Es bildeten sich Sportvereine, die sich dieser neuen Sportart verschrieben.

Die Spielregeln wurden aus England übernommen und mehr als willkürlich ausgelegt. Als Spielleiter fungierten zumeist die Vorsitzenden beider Vereine, deren Straßenkleidung (sogar mit Hut) mit der heutigen, sportlicheren Kleidung der Schiedsrichter stark kontrastierte. Die Regelkenntnisse dieser Herren waren mehr als dürftig, größere Schwierigkeiten als Folgeerscheinungen waren zu erwarten, die Mannschaften beflößigten sich jedoch noch eines größeren "Fair-Play" als heute. Schon zu dieser Zeit erkannten verantwortliche Männer, daß die Spielleiterfunktionen von neutralen Herren mit entsprechenden einheitlichen Regelkenntnissen ausgeübt werden sollte. 1911 gründete der damalige Geschäftsführer des Deutschen Fußballbundes, Ganß, in Dortmund die erste Schiedsrichtervereinigung Deutschlands.

Der Erste Weltkrieg zerstörte die Aufwärtsentwicklung des Fußballspieles, mit ihr auch das zarte Pflänzlein der schiedsrichterlichen Koordination. - Ein Jahr nach Beendigung des Ersten Weltkrieges wurde im "Kaisersaal" in Darmstadt die Schiedsrichtervereinigung Darmstadt und Umgebung gegründet. Fritz Dille-muth, Fritz Hoffmann, Karl Schreiber (alle Olympia/SV Darmstadt 1898) und der heute noch rege Anteil nehmende Jakob Eberhardt (Germania Pfungstadt 03) waren die Gründer dieser Vereinigung. Fritz Eisenhauer vom VfR Darmstadt wurde etwas später zum Kassierer gewählt.

Obwohl sich zu dieser Zeit die Vereine recht wenig um die Schiedsrichtersache kümmerten, schufen die verantwortlichen Männer der Schiedsrichtervereinigung innerhalb kurzer Zeit einen ordentlich funktionierenden Apparat, so daß sehr bald Schiedsrichter aus dem Darmstädter Raum sehr gefragt waren.

Einen Rückschlag erlebte man dann beim ersten "Gautag" in Bensheim, als ein aus Mannheim zugereister Herr Rieth mit des "Wortes Gewalt" die Führung an sich riß. Er förderte den Austausch mit dem Gau Mannheim, manch gute Kraft aus der Vereinigung wurde dadurch jedoch weniger berücksichtigt und zog sich zurück. Fritz Eisenhauer übernahm dann die Leitung der Vereinigung, stellte eingeschlichene Mängel wieder ab und war maßgeblich an der Gründung weiterer Untergruppen in Pfungstadt, Biblis, Bensheim und Michelstadt beteiligt. Jakob Eberhardt führte die Pfungstädter Gruppe mit großer Erfahrung, Herr Bauer vom VfR Bürstadt stand der Bibliser, Philipp Degen von Olympia Lorsch der Bensheimer und Hans Steinmann der Odenwälder Gruppe in Michelstadt vor. Diese Gruppen, zusammen mit der von Herrn Schwarz geführten Untergruppe Dieburg, dürften die Vorläufer der Kreisschiedsrichtervereinigungen Darmstadt, Bergstraße, Groß-Gerau, Erbach und Dieburg gewesen sein, wie sie heute im Bezirk Darmstadt des Hessischen Fußballverbandes bestehen.

Die Arbeit dieser Vereinigungen bestand in der Ausbildung der Schiedsrichter, der Ausrichtung regelmäßiger Lehrabende unter Verpflichtung namhafter Redner und der Abstellung von Schiedsrichtern zu Spielen. Ein reger Austausch der Schiedsrichter untereinander und zu benachbarten Gauen, wie Mannheim und Heidelberg, wurde gepflegt. Tagungslokal der Darmstädter Vereinigung zu dieser Zeit war der "Hessische Hof" in Darmstadt.

Das Jahr 1923 brachte die Franzosenbesetzung für das Riedgebiet. Die Kameraden des besetzten Gebietes durften dieses nicht verlassen. So mußten manche Kameraden des unbesetzten Gebietes zu mehreren Spielen an einem Wochenende anreisen. Niko Kaffenberger, der die Vereinigungen in dieser Zeit leitete, trat zurück; neuer Vorsitzender wurde Dr. Mehner (ASC Darmstadt), der später zum Gau- und Kreisvorsitzenden gewählt wurde. Sein Nachfolger wurde Ludwig Dröll (ASC/SV Darmstadt 1898). Markantester Punkt jener Epoche war der nach Darmstadt einberufene Vertretertag aller süddeutschen Schiedsrichter. Eifrige Mitarbeiter im damaligen Vorstand waren die Kameraden Feick, Fornoff, Glöckner und Knopf.

1929 wurde - wieder unter Führung von Fritz Eisenhauer - sowie den Vorstandskollegen Ernst Weißgerber, Philipp Klinger und Niko Kaffenberger, das zehnjährige Bestehen der Vereinigung mit einer Reihe sportlicher und kultureller Veranstaltungen gefeiert. Dem damaligen Festausschuß gehörten die Kollegen Georg Glöckner, Erhardt Scherzer, Josef Gutjahr und Adolf Leiderer an. Ein Festabend im Fürstensaal war der gesellschaftliche, ein Fußballpokalturnier auf den Sportplätzen des VfL Rotweiß und des VfR Darmstadt an der Rheinallee der sportliche Höhepunkt.

Die nachfolgende wirtschaftliche Krise sowie im politischen Bereich die Machtübernahme durch den Nationalsozialismus gingen auch an der Schiedsrichtersache nicht ohne Folgen vorüber.

Philipp Hillgärtner führte die Vereinigung von 1930 bis 1933. Ihm folgte Julius Lautz, damals ein bekannter Torwart von Germania Pfungstadt. Lautz stand der Vereinigung bis Kriegsende 1945 vor und hatte maßgeblichen Anteil daran, daß die Vereinigung trotz der schweren Zeiten ihren Aufgaben nachkam. Valentin Döring (TSG 1846 Darmstadt), Jakob Eberhardt (TSV Pfungstadt), Adam Metzler (TG 65 Bessungen), Josef Enzler (SKG Bickenbach), Wilhelm Lerch (Germania Eberstadt), Philipp Reitz (Langen), Ernst Härtel (SV Weiterstadt), Heinrich Sinner (TSV Pfungstadt), August Schuch (Grün-Weiß Darmstadt), Josef Schuster (FC Langen), Karl Kronz (SSG Langen), Adam Eisinger (TSG Wixhausen) und Adam Büdinger (TSV Pfungstadt) waren zu dieser Zeit geachtete Schiedsrichter, die zu höchsten Aufgaben im süddeutschen Raum herangezogen wurden.

1945 begann die Vereinigung mit zwanzig bis fünfundzwanzig Schiedsrichtern unter Ernst Härtel (Weiterstadt). Der Krieg hatte auch hier furchtbare Wunden gerissen. Nur nach und nach kehrten Schiedsrichterkameraden aus der Gefangenschaft zurück. Zu ihren sonntäglichen Einsätzen kamen die damals katastrophalen Wirtschafts- und Transportverhältnisse. Von den damaligen Kameraden wurden in dieser Beziehung neben Opfer und Entbehrung auch noch nebenbei Improvisation und Organisation zur Absolvierung ihrer Aufgaben und der damit verbundenen Fahrten verlangt.

Einen ungeahnten Aufschwung nahm dann auch die Vereinigung in den Jahren nach 1950. Wilhelm Lerch (Germania Eberstadt) wurde 1950 zum Kreisschiedsrichterobmann gewählt. Er schuf zusammen mit den Kameraden Josef Schuster (FC Langen), Adolf Schmidt und Karlheinz Stang (beide SV Darmstadt 98) sowie Ludwig Kalberlah (Germania Pfungstadt) die Voraussetzungen, daß mit einem Bestand von 50 Schiedsrichtern im Jahre 1950 allmählich eine Vereinigung von 110 Schiedsrichtern bis zum Jahre 1960 aufgebaut werden konnte. Tatkraftige Unterstützung leistete hier der damalige Bezirksschiedsrichterobmann Adam Eisinger (Wixhausen), der aus der Darmstädter Schiedsrichtervereinigung hervorgegangen war.

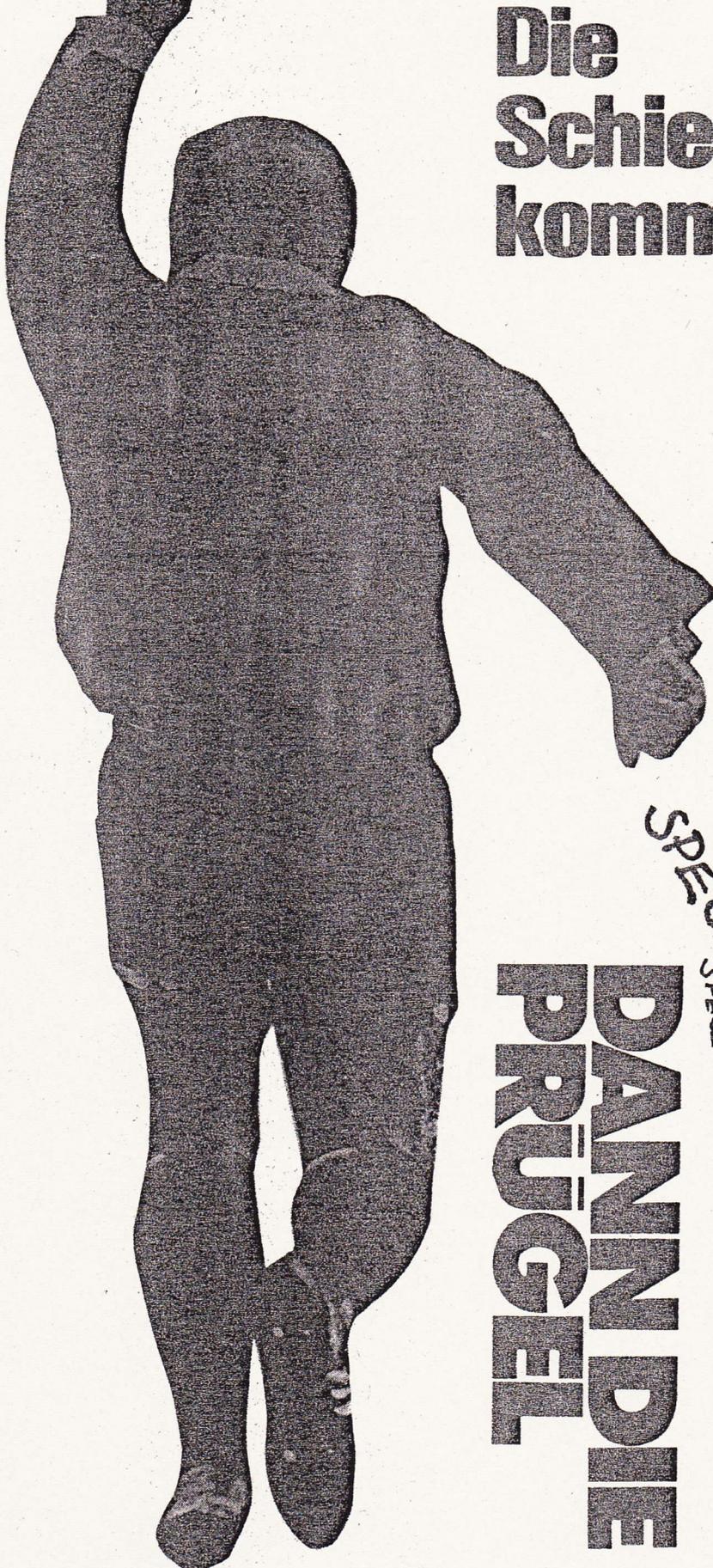
1960 wurde das vierzigjährige Bestehen mit einem großen festlichen Programm gefeiert. Die Herausgabe der Festschrift und die Gestaltung der Feier stand unter Leitung von Karl Morgenthal (Bickenbach). - Ludwig Kalberlah übernahm 1960 das Amt des Kreisschiedsrichterobmannes, Manfred Kiebel (SV Weiterstadt), Rudolf Kirschhöfer (Schierstein 08) und Hermann Mäding (TSV Niederramstadt) assistierten ihm hierbei und waren verantwortlich für das heutige Gepräge und den guten Ruf unserer Vereinigung. Nicht vergessen werden soll, daß unser Mitglied Karlheinz Stang seit 1960 das Amt des Bezirksschiedsrichterobmanns innehat.

1970 übernahm Oswald Klein (SKV Rotweiß Darmstadt) zusammen mit Manfred Kiebel als stellvertretender Obmann und Dieter Dreher (TuS Griesheim) als Lehrwart den Vorsitz der Vereinigung. Bereits hier wurden entscheidende Weichen für den Ausbau der Vereinigung gestellt. - 1972 wurde Wilfried Oßmann (SV Darmstadt 98) Obmann der Vereinigung, Manfred Kiebel als Stellvertreter und Herbert Fürböck (SV Traisa) als Lehrwart assistierten. - 1974 wurde Herbert Fürböck zum Obmann gewählt, der durch Einfallsreichtum und besonnene Führung bis dato den guten Ruf der Vereinigung innerhalb der hessischen Schiedsrichtergilde festigte. Lothar Ruck (TSG Messel) als Einsatzleiter, Oswald Klein als Lehrwart, Norbert Brückner (SV Viktoria Griesheim) als Jungschiedsrichterobmann vervollständigten das Team. - Ab 1976 stießen Manfred Kiebel und Dieter Dreher zum Gremium des Vorstandes. Flavio Battisti (TSG Wixhausen) als Jungschiedsrichterobmann und Willy Gimbel (FCA Darmstadt) als Stellvertreter ergänzen den heutigen Vorstand.

Durch Krieg und Frieden führte der Weg der Schiedsrichtervereinigung Darmstadt im Verlauf der nun abgelaufenen sechzig Jahre ihres Bestehens. Echter Pioniergeist zeichnete die Gründer unserer Vereinigung aus, Männer von Format und Stil zeigten sich für die weiteren Geschicke verantwortlich. Ihr Vermächtnis ist für uns eine Verpflichtung - zum Wohle unseres geliebten Fußballsports.

Dieter Dreher

Achtung, Stars!



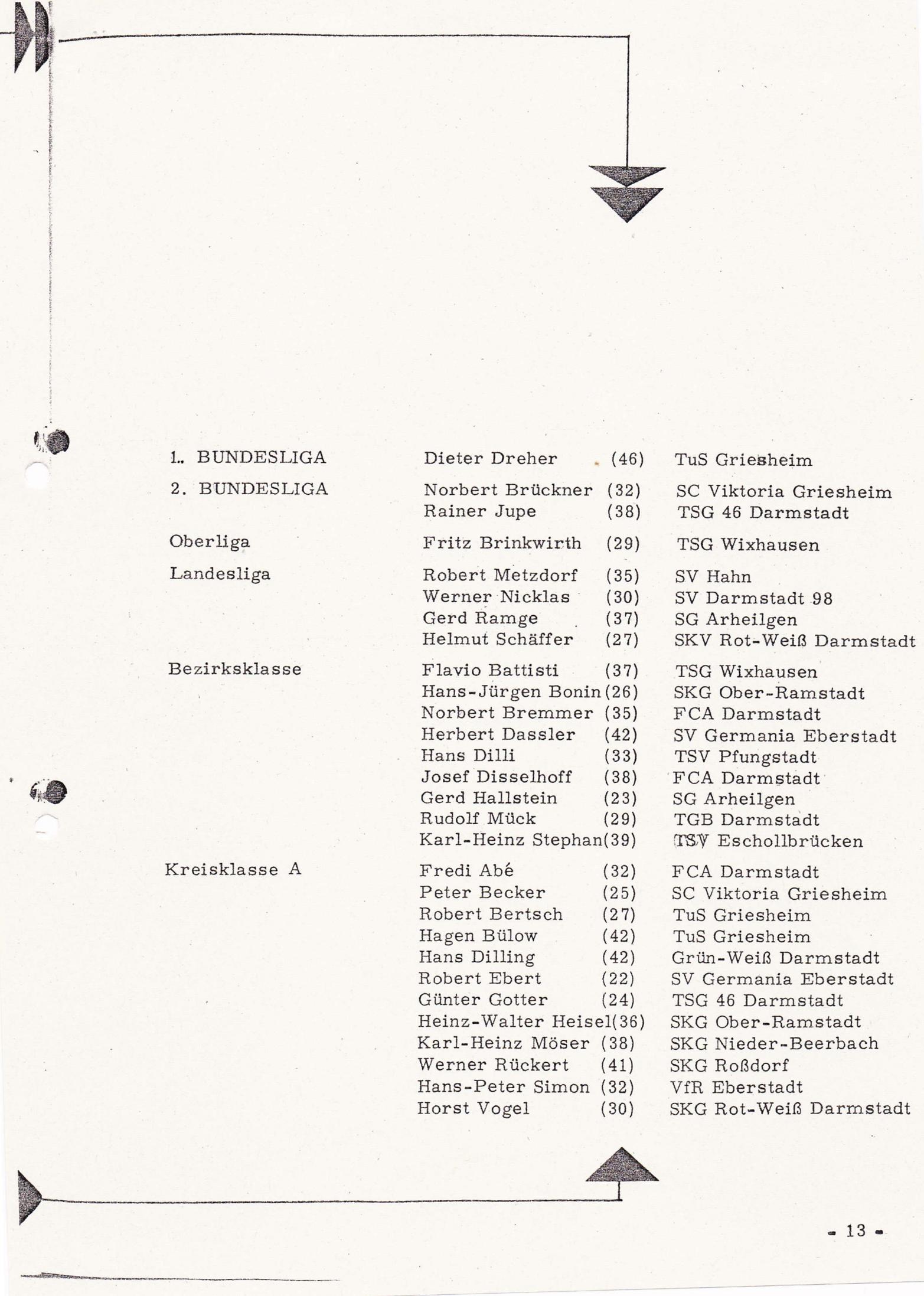
Die
Schiedsrichter
kommen!

MERKE:

ERST DIE

SPESEN

DANN DIE
PRUGEL



1. BUNDESLIGA	Dieter Dreher (46)	TuS Griesheim
2. BUNDESLIGA	Norbert Brückner (32)	SC Viktoria Griesheim
	Rainer Jupe (38)	TSG 46 Darmstadt
Oberliga	Fritz Brinkwirth (29)	TSG Wixhausen
Landesliga	Robert Metzdorf (35)	SV Hahn
	Werner Nicklas (30)	SV Darmstadt 98
	Gerd Ramge (37)	SG Arheilgen
	Helmut Schäffer (27)	SKV Rot-Weiß Darmstadt
Bezirkssklasse	Flavio Battisti (37)	TSG Wixhausen
	Hans-Jürgen Bonin (26)	SKG Ober-Ramstadt
	Norbert Bremmer (35)	FCA Darmstadt
	Herbert Dassler (42)	SV Germania Eberstadt
	Hans Dilli (33)	TSV Pfungstadt
	Josef Disselhoff (38)	FCA Darmstadt
	Gerd Hallstein (23)	SG Arheilgen
	Rudolf Mück (29)	TGB Darmstadt
	Karl-Heinz Stephan (39)	TSV Eschollbrücken
Kreisklasse A	Fredi Abé (32)	FCA Darmstadt
	Peter Becker (25)	SC Viktoria Griesheim
	Robert Bertsch (27)	TuS Griesheim
	Hagen Bülow (42)	TuS Griesheim
	Hans Dilling (42)	Grün-Weiß Darmstadt
	Robert Ebert (22)	SV Germania Eberstadt
	Günter Gotter (24)	TSG 46 Darmstadt
	Heinz-Walter Heisel (36)	SKG Ober-Ramstadt
	Karl-Heinz Möser (38)	SKG Nieder-Beerbach
	Werner Rückert (41)	SKG Roßdorf
	Hans-Peter Simon (32)	VfR Eberstadt
	Horst Vogel (30)	SKG Rot-Weiß Darmstadt

ANN, Fredi FCA Darmstadt	DELP, Walter SV Hahn	HÄCKER, Bodo SV Traisa	KNIELING, Helmut FSV Schneppenhausen
ABEL, Helmut DJK SSG Darmstadt	DESCH, Robert SG Egelsbach	HAKEL, Hans-Werner Germania Pfungstadt	KOCH, Heinz FTG Pfungstadt
ADRIAN, Hans-Peter SKG Roßdorf	DILLI, Hans TSV Pfungstadt	HALLSTEIN, Gerhard SG Arheilgen	KÖHLER, Werner FC Langen
ALLMANN, Günter SV Rohrbach	DILLING, Hans Grün-Weiß Darmstadt	HAMM, Heini SKG Gräfenhausen	KONRAD, Wendel SV Weiterstadt
BACKES, Jürgen FSV Schneppenhausen	DINGELDEIN, Fritz SKV Hähnlein	HAMMA, Helmuth SV St. Stephan	KOOB, Christian SKG Brandau
BÄUML, Franz TSG 46 Darmstadt	DISSSELHOFF, Josef FCA Darmstadt	HAMMEL, Hans SKV Rot-Weiß Darmstadt	KRÄMER, Reinhold SG Malchen
BARTH, Rudolf SV Darmstadt 98	DREHER, Dieter +	HASSENZAHL, Karl-H. Grün-Weiß Darmstadt	KUHN, Karl SSG Langen
BATTISTI, Flavio TSG Wixhausen	EBERT, Robert SV Germania Eberstadt	HEISCH, Achim FCA Darmstadt	KUMME, Rainer TG 75 Darmstadt
BECKER, Hans-Jürgen SpVgg. Seeheim-Jugenh.	EHMANN, Josef SV St. Stephan	HEISEL, Heinz-Walter SKG Ober-Ramstadt	LANDGRAF, Nikolaus SV St. Stephan
BECKER, Paul SG Arheilgen	EID, Willi +	HERMANN, Karl-Heinz VfR Eberstadt	LANGHANS, Günter SG Modau
BECKER, Peter SC Viktoria Griesheim	ELLWANGER, Bernd SKG Bickenbach	HEUBERGER, Richard SV Rohrbach	LAUER, Dieter SV Traisa
BERGMANN, Volker Grün-Weiß Darmstadt	EXNER, Klaus SKV Hähnlein	HOFFMANN, Hans FC Langen	LEHRMAN, Georg SKG Ober-Beerbach
BERK, Dietrich SV St. Stephan	FARAGO, Janos SV Jadran-Griesheim	HUNOLD, Joachim SV Hahn	MÄDING, Hermann +
BERNHARD, Ulrich SKV Hähnlein	FENCHEL, Werner SKG Gräfenhausen	HUY, Heinz DJK SSG Darmstadt	MÄRZ, Klaus SKV Rot-Weiß Darmst.
BERTSCH, Robert TuS Griesheim	FLAUAUS, Gerhard SG Eiche Darmstadt	JAKOB, Edwin TSG Messel	METZDORF, Robert SV Hahn
BICKELHAUPT, Hans-E. SV Traisa	FLECK, Ursula FCA Darmstadt	JEGLER, Andreas SV Traisa	METZGER, Heinrich SV Rohrbach
BIEN, Fredy Grün-Weiß Darmstadt	FLYHOLM, Rudolf +	JOSEPHS, Kurt SKV Hähnlein	MIESSNER, Hans-Jürgen SV Traisa
BIEN, Wolfgang Grün-Weiß Darmstadt	FORNOFF, Günter Germania Pfungstadt	JORKY, Walter TSV Eschollbrücken	MIESSNER, Karl SV Traisa
BIHN, Werner SG Modau	FORNOFF, Helmut Germania Pfungstadt	JUNG, Hans SV Rohrbach	MOESER, Karl-Heinz SKG Nd.-Beerbach
BLEICHER, Eberhard SSG Langen	FRÖHNER, Heinrich TSG Messel	JUPE, Rainer TSG 46 Darmstadt	MÜCK, Rudolf TGB Darmstadt
BONIN, Hans-Jürgen SKG Ober-Ramstadt	FÜRBÖCK, Herbert SV Traisa	KANI, Angelika FSV Schneppenhausen	MÜLLER, Bernd FTG Pfungstadt
BORNSCHEIN, Reinhold TSV Pfungstadt	FUHRICH, Dieter SKV Hähnlein	KANI, Ludwig FSV Schneppenhausen	MÜLLER, Heinz FTG Pfungstadt
BREIDERT, Erich SV Erzhausen	GAUDCHAU, Andreas SV Hahn	KAPELLER, Erich SKV Rot-Weiß Darmstadt	MÜLLER, Rolf SKV Rot-Weiß Darmstadt
BREMMER, Norbert FCA Darmstadt	GAUSSMANN, Adam FC Langen	KELLER, Wolfram SV Traisa	NESTEL, Peter FC Alsbach
BRINKWIRTH, Fritz TSG Wixhausen	GIMBEL, Willy FCA Darmstadt	KERN, Günter SG Egelsbach	NETZ, Erhard SG Balkhausen
BRÜCKNER, Norbert SC Viktoria Griesheim	GLINKA, Klaus TG 75 Darmstadt	KESSLER, Karl-Heinz Germania Pfungstadt	NEUMANN, Eckhard TSG Wixhausen
BÜLOW, Hagen TuS Griesheim	GÖCKEL, Robert TSV-Nd.-Ramstadt	KIEBEL, Manfred +	NEUMANN, Norbert SKV Rot-Weiß Darmstadt
CASPARI, Wilfried SV Hahn	GOTTER, Günter TSG 46 Darmstadt	KIENDORF, Willi +	NICKLAS, Hans-Werner SV Darmstadt 98
COSKUN, Ahmet TGB Darmstadt	GOTTWEIN, Rainer SKV Hähnlein	KLEIN, Oswald SKV Rot-Weiß Darmstadt	NIEDER, Norbert SKG Ober-Ramstadt
DANIEL, Hans-Rainer SV St. Stephan	GRÖNINGER, Jürgen TGB Darmstadt	KLIMES, Bernd Germania Pfungstadt	NINGESSER, Karl-Heinz SG Arheilgen
DASSLER, Herbert SV Germania Eberstadt	GÜTTRICH, Ernst SC Viktoria Griesheim	KLOS, Reinhard +	OST, Klaus-Peter SKV Hähnlein

PACINI, Luciano SV Weiterstadt	ROTHSTEIN, Karl-Wilhelm FTG Pfungstadt	SCHWARTZ, Kurt FCA Darmstadt	VEITH, Erwin Grün-Weiß Darmstadt
PENSKE, Dieter SG Modau	RUCK, Lothar TSG Messel	SCHWEIG, Rainer SC Balkhausen	VOGEL, Horst SKV Rot-Weiß Darmstadt
PFEFFER, Achim GSV Gundernhausen	RÜCKERT, Werner SKG Roßdorf	SIMON, Hans-Peter VfR Eberstadt	VOGT, Achim SKG Ober-Ramstadt
PLÖSSER, Erwin SpVgg. Seeheim-Jugenheim	RÜHL, Horst TuS Griesheim	SPECKHARDT, Adolf SKG Brandau	WEBER, Herbert DJK/SSG Darmstadt
POPOWIC, Rade SV Jadran-Griesheim	SACIC, Ivan SC Viktoria Griesheim	STADELMAIER, Joachim SV St. Stephan	WEDEL, Rudolf TGB Darmstadt
RAMGE, Gerd SG Arheilgen	SCHÄFFER, Helmut SKV Rot-Weiß Darmstadt	STANG, Karl-Heinz SV Darmstadt 98	WEILER, Jürgen SG Arheilgen
REINHARDT, Adolf SKV Hähnlein	SCHIAVONIE, Pietro SV Weiterstadt	STENSCHKE, Werner SG Egelsbach	WENZEL, Klaus-Dieter SKG Ober-Ramstadt
RESCH, Heinrich SC Viktoria Griesheim	SCHIECHE, Erwin TSV Nd. -Ramstadt	STEPHAN, Karl-Heinz TSV Eschollbrücken	WIELAND, Willy SV Germania Eberstadt
RICHTER, Ingrid FCA Darmstadt	SCHLOTZER, Josef SV St. Stephan	STEUERNAGEL, Rainer TSV Nd. -Ramstadt	WIRTH, Heinrich SG Arheilgen
RIEGER, Jörg TSG 46 Darmstadt	SCHMÄDIG, Wilfried RW Walldorf	STIRNAT, Günter SKG Ober-Beerbach	WÜNSCH, Jürgen SV Traisa
RIEKSTINS, Hans-Werner SC Viktoria Griesheim	SCHMIDT, Doris TSG Messel	TELLER, Rolf SpVgg. Seeheim-Jugenh.	WÜST, Wolfgang SC Viktoria Griesheim
RIES, Bernd SV Weiterstadt	SCHMIDT, Friedel SKG Gräfenhausen	TOPIC, Bogdan SV Jadran-Griesheim	ZIEGLER, Helmut SG Eiche Darmstadt
RISCH, Alfred SKG Gräfenhausen	SCHNEIDER, Norbert SKG Brandau	TRETTNER, Ernst TGB Darmstadt	
RÖMER, Dieter SV Hahn	SCHÖN, Alfred Tus Griesheim	UHLIG, Günther TSG 46 Darmstadt	

UNSERE JUNGSCHIEDSRICHTER

BARTH, Andreas SV Darmstadt 98	FROHNWIESER, Michael FC Langen	MEINDL, Janpeter TSG Wixhausen	SEIBEL, Uwe TSV Pfungstadt
BATTISTI, Alexander TSG Wixhausen	GERHARD, Friedrich SG Arheilgen	MEKLENBURG, Andreas TSV Pfungstadt	SIEGWART, Detlef SG Arheilgen
BELT, Markus SV St. Stephan	GLÄSER, Stefan DJK-SSG Darmstadt	MELCHIOR, Bernhard SV Darmstadt 98	STENSCHKE, Olaf SG Egelsbach
BERGSTRÄSSER, Ralf SV Darmstadt 98	GRUBER, Marc TSV Pfungstadt	MESLOH, Gerhard SV Traisa	THOMASBERGER, Dieter SKG Ober-Beerbach
BONRAD, Bernd Grün-Weiß Darmstadt	HAMMEL, Uwe SKV Rot-Weiß Darmstadt	NUNGESSER, Andreas SG Arheilgen	UNSLER, Peter SV Darmstadt 98
BREMMER, Heiko SG Arheilgen	HERTEL, Michael FC Alsbach	NUSPL, Olaf SC Viktoria Griesheim	VOGELER, Thomas SV Darmstadt 98
BUCHTA, Andreas SV St. Stephan	HÜBL, Eduard SV St. Stephan	PATHENSCHNEIDER, Michael, TSG 46 Darmst.	VOLK, Markus SV Traisa
BURKHARD, Jörg TSV Nd. -Ramstadt	KANI, Hartmut FSV Schneppenhausen	PAUL, Rüdiger SV Hahn	WAGNER, Jürgen TG 75 Darmstadt
CANNIELLO, Enzo TGB Darmstadt	KNOOP, Uwe SKV Rot-Weiß Darmstadt	REBSCHER, Holger TSV Pfungstadt	WEIDNER, Frank SKG Brandau
CLAUS, Holger TSV Pfungstadt	KOCATEPE, Erbil TSV Pfungstadt	RUDLOFF, Jens FCA Darmstadt	WETTMANN, Thomas SC Viktoria Griesheim
COPPOLA, Enzo TSV Pfungstadt	KRAUSE, Oliver TSV Pfungstadt	SACHSE, Uwe FC Alsbach	WIRTH, Reiner TSV Pfungstadt
DESCH, Harald SG Egelsbach	LACH, Rainer Grün-Weiß Darmstadt	SCHARF, Olaf SV Germania Eberstadt	WÜNSCHE, Martin SV Darmstadt 98
DIENST, Markus SV Germania Eberstadt	LACH, Thomas Grün-Weiß Darmstadt	SCHÄFER, Rainer TSV Pfungstadt	WÜNSCHE, Sven-Eric SV Darmstadt 98
DÖRR, Norbert SV Groß-Bieberau	LEHRIAN, Walter SKG Ober-Beerbach	SCHARPING, Frank SV Darmstadt 98	ZIEGLER, Helmut SG Eiche Darmstadt
DREHER, Steffen SKG Bickenbach	LEIPOLD, Ralf SV Germania Eberstadt	SCHINDLER, Thomas TSV Pfungstadt	ZIMMER, Gerhard SV Darmstadt 98
ENGEL, Achim SG Arheilgen	LÜCKER, Ulrich SG Arheilgen	SCHLAU, Torsten SV Darmstadt 98	
FORNOFF, Harald Germania Pfungstadt	MÄRZ, Frank SKV Rot-Weiß Darmstadt	SCHNABEL, Silvio SG Eiche Darmstadt	



Jakob Eberhardt ist seit 1970 Mitglied des Ältestenrates der Vereinigung.

1928 erhielt er die Verbandsehrennadel des damaligen Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes, 1948 die Urkunde des Hessischen Fußballverbandes für langjährige Schiedsrichtertätigkeit, 1951 den Großen Ehrenbrief des HFV, 1955 die Ehrennadel in Bronze des HFV u. 1962 die Ehrennadel in Gold des Bezirksschiedsrichterausschusses Darmstadt.

Für seine Vereinstätigkeit im TSV Pfungstadt wurde er 1960 mit der Leistungsnadel für Vorstandstätigkeiten, 1962 mit der Goldenen Nadel des Vereins für 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Seit 1968 ist er Träger der echten Goldenen Vereinsnadel für besondere und hervorragende Verdienste als Hauptrechner seines Vereins.

1969 ernannte ihn der TSV Pfungstadt zum Ehrenmitglied,

1976 erhielt er die Ehrennadel in Silber des Landessportbundes Hessen.

Die Stadt Pfungstadt ehrte Jakob Eberhardt 1965 als verdienstvollen Sportler.

Einer von uns begleitete ein ganzes Leben lang das Auf und Ab seiner Schiedsrichtervereinigung. Die frühe Entwicklung der Vereinigung hat er entscheidend mitgestaltet, rege ist auch heute noch sein Anteil am Geschehen.

Die Schiedsrichter der Vereinigung danken ihm sehr herzlich.

Dieter Dreher

Schiedsrichtervereinigung „Gau Bergstrasse“ d. S. F. V.

Mitgliedskarte Nr. 6

Herrn Jakob Eberhardt geb. 25.1.1917

Verein: Germ. Pfungstadt

Wohnort: Pfungstadt Wald Straße Nr. 25

Aufgenommen am 5.6.1979

Dieses Karte berechtigt nicht zum Eintritt auf den Sportplätzen.

Jahre besteht die Kreisschiedsrichter-vereinigung Darmstadt.

ner war von Beginn an dabei:
Jakob Eberhardt.

1919 Jahren begann er 1916 seine Schiedsrichterliche Laufbahn. Drei Jahre später gründete er mit seinen Kameraden Fritz Dilleuth, Fritz Hofmann und Karl Dreher die Schiedsrichtervereinigung Darmstadt. Er war Leiter der damaligen Schiedsrichtergruppe Pfungstadt und von 1920 bis 1927 Beisitzer in der Schiedsrichtervereinigung Bergstraße. Von 1925 bis 1927 leitete er Spiele in den höchsten Klassen.

Währenddessen stellte er sich immer zur Verfügung seines Vereins zur Verfügung. So war er von 1928 bis 1929 1. Vorsitzender der Germania Pfungstadt und anschließend Vorstandsmitglied bis zur Auflösung des Vereins 1937. Seit dieser Zeit ist Jakob Eberhardt Mitglied des TSV Pfungstadt.

Von 1939 bis 1945 war Eberhardt zur Ehre einberufen worden.

Nach Kriegsende half er, die Schiedsrichtervereinigung Darmstadt wieder aufzubauen. Jakob Eberhardt nahm einen regen Anteil am Geschehen "seiner" Vereinigung, stand mit Rat und Tat zur Verfügung und ist nicht selten auch heute noch Gast der monatlichen Pflichtsitzungen.

Es ist verständlich, daß bei diesem sportlichen Engagement die äußeren Ehrungen nicht fehlen.

Tagesfolge!

Samstag, den 31. August nachm. 4 Uhr

Bokal-Turnier

auf den Sportplätzen des B. f. L. Rot-Weiß-B. f. R.
Darmstadt an der Rheinallee.

Teilnehmer:

- Schiedsrichter-Vgg. Mainz
- Schiedsrichter-Vgg.-Untergruppe Griesheim b. D.
- Sportverein 1898 Darmstadt (Alte Herren)
- Schiedsrichter-Vgg. Darmstadt

Samstag, den 31. August 1929, pünktlich
abends 8 Uhr, im »Fürstensaal«, Grafenstr.

FEST-ABEND

Mitwirkende:

Solo-Quartett des Hess. Landestheaters, Klampf-
Orchester des Wanderklubs Falke, Schiedsrichter-
Orchester, Frll. A. Leiderer und Herr H. Herter.

VORTRAGSFOLGE:

1. Unter dem Siegesbanner, Marsch Blon
 2. a) Nachtigall,
b) Suomy's Sang
(Solo-Quartett des Hess. Landestheaters)
 3. Begrüßungs-Ansprache des 1. Vorsitzenden
 4. a) Hoch der Zupfmusik E. Stoye
b) Schmeichel-Kätzchen H. Schmitt
(Klampf-Orchester Wanderklub Falke)
 5. Festrede des Kreisvorsitzenden Herrn Dröll
 6. Humoristische Vorträge
 7. Duett: „O diese Männer“
(Frll. A. Leiderer und Frll. H. Herter)
 8. Mitgliederehrung
 9. a) Würfelbecher Paulis
b) Rüdeshheimer Wein Michael
(Solo-Quartett des Hess. Landestheaters)
 10. Humoristische Vorträge
- ◆ P a u s e ◆
11. a) Frühlingsblumen H. Schneider
b) Aller Ehren ist Oesterreich voll J. Novodny
(Klampf-Orchester des Wanderklubs Falke)
 12. Duett: Erbkönig
(Frll. A. Leiderer und Herr H. Herter)
 13. Lustspiel Ouvertüre Keler Bela
 14. a) Wiener Lied
b) Michel Kuntze
(Solo-Quartett des Hess. Landestheaters)
 15. Humoristische Vorträge
 16. Alte Kameraden, Marsch Teike



Soft
98 Dfl.

Knopf
Rot-Weiß

Müllmerstadt
98 Dfl.

Mehler
Sp. Weiterft. 98 Dfl.

Döring
Rot-Weiß

Weber
Germ. Pfingst.

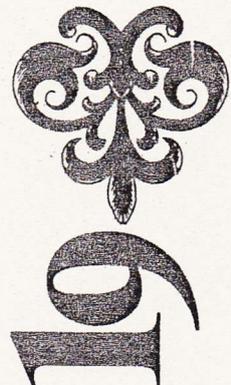
Laufcher
Rot-Weiß

Rukelshausen
98 Dfl.

Dröll
A. G. C. Dfl.

Leiderer
98 Dfl.

Schiedsrichter-Vgg. Darmstadt



SEID GEGRÜSST, IHR STADIONNARREN . . .

Schiedsrichter sind es inzwischen gewohnt, nach vermeintlichen Fehlleistungen kritisiert zu werden. Insbesondere unsere Spitzen-SR, die in den Bundesligen amtieren und deren Spielleitungen von den Massenmedien kommentiert werden.

Fernsehkommentatoren betrachten sich Spielvorgänge in "Zeitlupe" und geben mehr oder weniger geschliffene Kommentare ab. Meistens weniger

Die von offensichtlich wenig Sachkenntnis getragenen Berichte lassen die Schiedsrichter "im Kreis" springen, die Fernsehnation jedoch glaubt es, weil der Sprecher dies sagte.

Die Schiedsrichter kommen nicht zu Wort, die Herren Kommentatoren wollen an ihrer Stellung als "Oberschiedsrichter" festhalten.

Gipfel "objektiver" Berichterstattung: Am 3. November 1979 in der Regional-Sportsendung des Hessischen Rundfunks: Wolfhard Kuhlins, Sportchef des Hess. Rundfunks, "moderierte".

Ausgangspunkt war das Spiel der 2. Bundesliga-Süd Kickers Offenbach ./ Vfr Bürstadt. Man ging hart zur Sache, schließlich war es ein Derby. Nach Meinung des Kommentators war die harte Gangart ausschließlich von Spielern des Vfr Bürstadt ausgelöst worden.

Derartiges beweisen sollten Szenen - in 4 - 5 Minuten Berichterstattung - aus 90 Minuten Spielzeit.

FRAGE: Kann das Fernsehen auf diese Art nicht auch manipulieren?

Anschließend Wolfhard Kuhlins mit pastoraler Miene: "Es ist unverständlich, wenn Schiedsrichter die Rolle eines STADIONNARREN spielen dürfen".

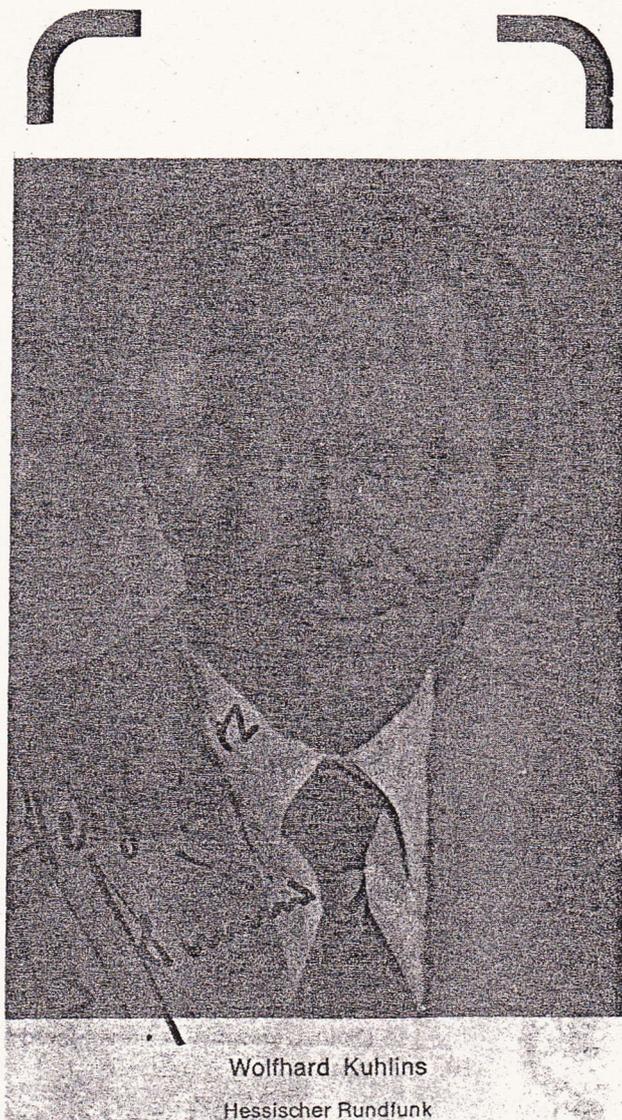
Objektive Berichterstattung? - N e i n ! !
Hier qualifizierte Herr Kuhlins nicht nur einen Schiedsrichter ab, er brachte die gesamte Gilde in Verruf!

So war es für die Redaktion des "SR-Journal" Pflicht und Bedürfnis zugleich, die

"Goldene Zitrone"

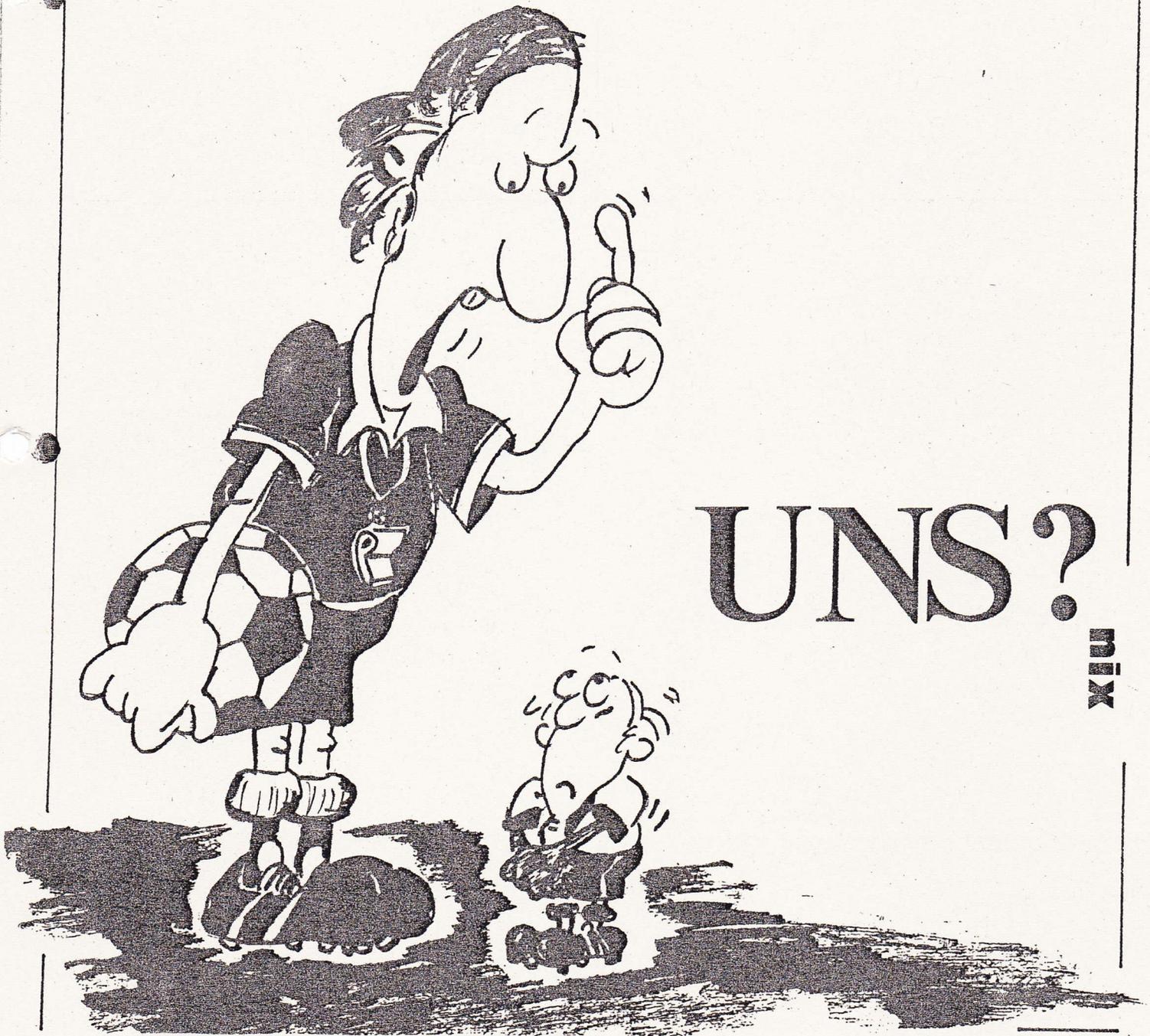
für den Monat November 1979 Herrn Wolfhard Kuhlins als FERNSEHNARREN zuzuerkennen.

T S C H Ü S S' ken



ANMERKUNG: Herr Wolfhard Kuhlins ist geprüfter Fußballschiedsrichter. Leider pfeift er nur Prominentenspiele. In "harte Gefechte" (sprich Verbandsspiele) geht er nicht!!

? was wäre der
FUBBALL ohne



UNS?

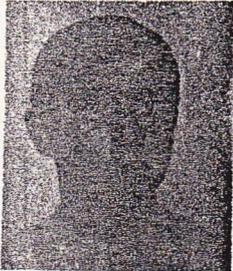
mix



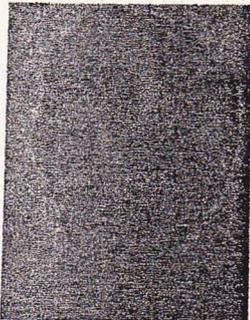
HERBERT FÜRBOCK, 46, technischer Angestellter, SV Traisa, SR seit 1958, über 1 000 Spiele, ehemaliger Landesliga-SR, seit 1973 Kreisschiedsrichterobmann, ehemaliger Jungschiedsrichterobmann und Kreislehrwart.



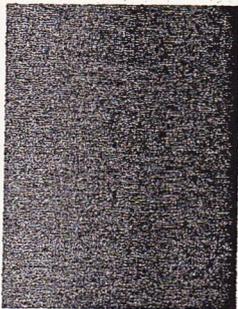
MANFRED KIEBEL, 56, Bankangestellter, SV Weiterstadt, SR seit 1954, über 1 400 Spiele, ehemaliger Landesliga-SR, seit 1959 stellvertretender Kreisschiedsrichterobmann und Einsatzleiter.



OSWALD KLEIN, 45, SKV Rot-Weiß Darmstadt, Maschinenmeister, SR seit 1959, über 1 300 Spiele, ehemaliger DFB-SR, seit 1974 Kreislehrwart, ehemaliger Kreisschiedsrichterobmann.



FLAVIO BATTISTI, 37, Dolmetscher, TSG Wixhausen, SR seit 1966, über 700 Spiele, Landesliga-SR, seit 1978 Jungschiedsrichterobmann.



HELMUT ZIEGLER, 43, Eiche Darmstadt, Verwaltungsangestellter, SR seit 1966, über 900 Spiele, SR bis zur Bezirksklasse, seit 1970 Schriftführer.

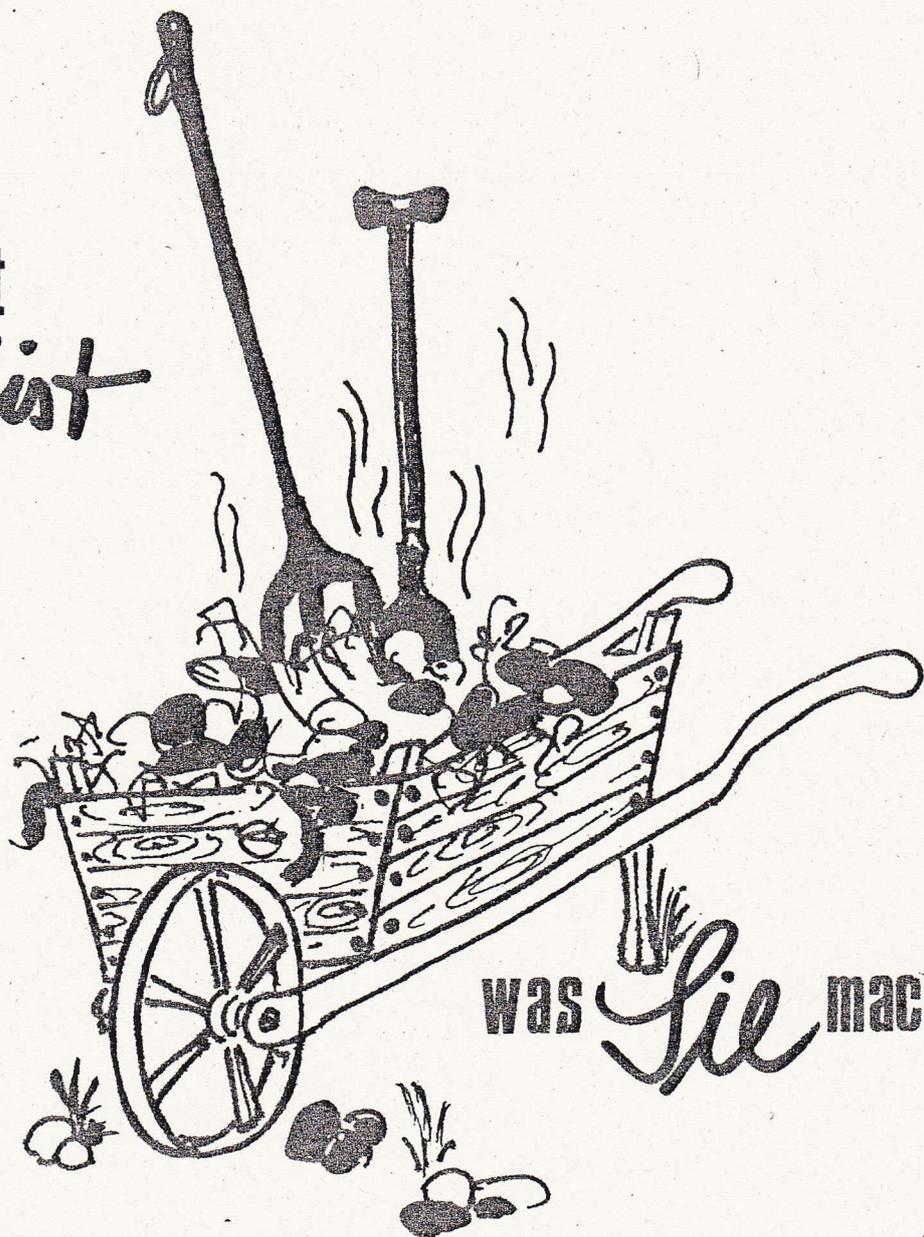


DIETER DREHER, 46, Chemielaborant, TuS Griesheim, SR seit 1958, über 1 300 Spiele, Bundesliga-SR, seit 1976 Trainingsleiter und zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, ehemaliger Kreislehrwart.

WILLY GIMBEL, 43, Bautechniker, FCA Darmstadt, SR seit 1977, über 300 Spiele, SR der Kreisklasse B, Einsatzleiter der Jungschiedsrichter seit 1979.

?

...es ist nicht
"ALLES" Mist



was Sie machen ←

Kein Tag ohne Tagblatt Darmstädter Tagblatt



Unser Bundesliga-Team am 17.3.79 vor dem BL-Spiel
Arminia Bielefeld-Borussia Mönchengladbach
v.l. Norbert Brückner, Dieter Dreher, Rainer Jupe

Sport
EBLII

Ihr Intersport-Fachgeschäft

- mit der großen Auswahl –
- der qualifizierten Beratung –
- und dem perfekten Ski- und Tennis-Service –

Griesheim – Wilhelm-Leuschner-Straße 18 – Telefon 3419

Wir sind Mitglied bei



W I R

sind Angeber, Schauspieler, Phantasten,
Rechthaber, Exhibitionisten, Manipulierer,
Geltungsbedürftige, Egozentriker
nach Meinung der Fußball-Öffentlichkeit.

W I R

sind Masochisten,

weil wir uns beschimpfen, beleidigen,
manchmal sogar schlagen lassen

W I R

reagieren Emotionen ab, die sich im Laufe
des eintönigen Alltags angesammelt haben.

W I R

erfreuen uns unserer "Allmächtigkeit",

obwohl Fernsehen, Rundfunk und Presse
dauernd versuchen, als "Oberschiedsrichter"
unseren Dilettantismus zu entlarven.

N U R . . . über 40 000 Schiedsrichter im
Bundesgebiet versuchen Wochenende für
Wochenende die Spiele von über 100 000
Mannschaften im DFB-Bereich den Regeln
gerecht über die Runden zu bringen.

40 000 Schiedsrichter, die versuchen, ihr
Bestes zu bringen, die bestrebt sind, den
Regeln - gegen Fanatismus und Vereins-
brillen - Geltung zu verschaffen.

40 000 Schiedsrichter, die durch ihren
Einsatzwillen und Engagement den Sport-
betrieb überhaupt erst ermöglichen. -

40 000, die sich manchmal als "Narren"
abgestempelt sehen

FRAGE: Was wäre, gäbe es sie nicht?

Hans-Werner Nicklas

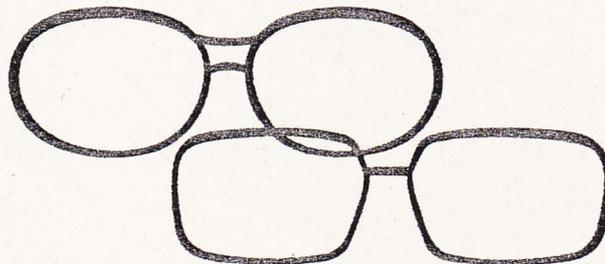


...will ich thanken You for
das Brill, was You haben designed
und also gebaut for mich.

Yours truly

Robin Hood

**Internationale
Brillenmode
finden Sie bei**

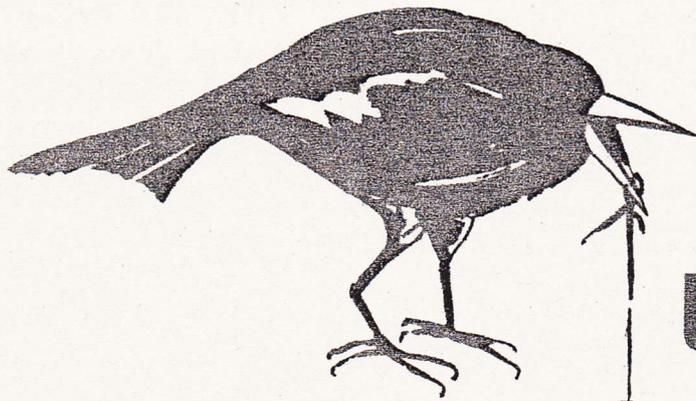


Optik Werner

Fachgeschäft für Augenoptik

**6100 Darmstadt
Roßdörferstr.67**

Ruf 0 61 51 / 4 78 16



UNSER GRÖSSTER!*



DIETER DREHER, 46,
Bickenbach, pfeift für

Tus Griesheim. - Fußballschiedsrichter seit 1958. - 1960 Aufstieg zur Kreisklasse A. 1961 Bezirksklasse - 1965 Oberliga Hessen - 1969 DFB-Schiedsrichter. Seit 1973 Bundesligaschiedsrichter. - Über 1 300 Spiele, davon 160 im DFB-Bereich mit 53 Bundesligaspielen und 5 internationalen Einsätzen als Linienrichter bei Länderspielen und Europa-Cup-Spielen. - Laut eigener Aussage, schönste Erlebnisse: Deutsches Pokalendspiel 1973 zwischen 1. FC Köln - Borussia Mönchengladbach in Düsseldorf mit Kurt Tschenscher (Mannheim) als Schiedsrichter und Jürgen Meßmer (Mannheim) und ihm als Linienrichter. Ferner Deutsches A-Jugend-Endspiel 1979 zwischen 1. FC Nürnberg - Kickers Stuttgart als Schiedsrichter unter Assistenz von Rainer Jupe und Fritz Brinkwirth (beide Darmstadt) als Linienrichter. - Mitglied des Kreisschiedsrichterausschusses Darmstadt, des Bezirks- und Verbandslehrausschusses. - Träger der Goldenen Ehrennadel des Bezirksschiedsrichterausschusses, der Bronzenen und Silbernen Ehrennadel des Hessischen Fußballverbandes. 1975 wurde er mit der Silbernen Sportplakette für langjährige sportliche Verdienste vom Kreis Darmstadt ausgezeichnet. -

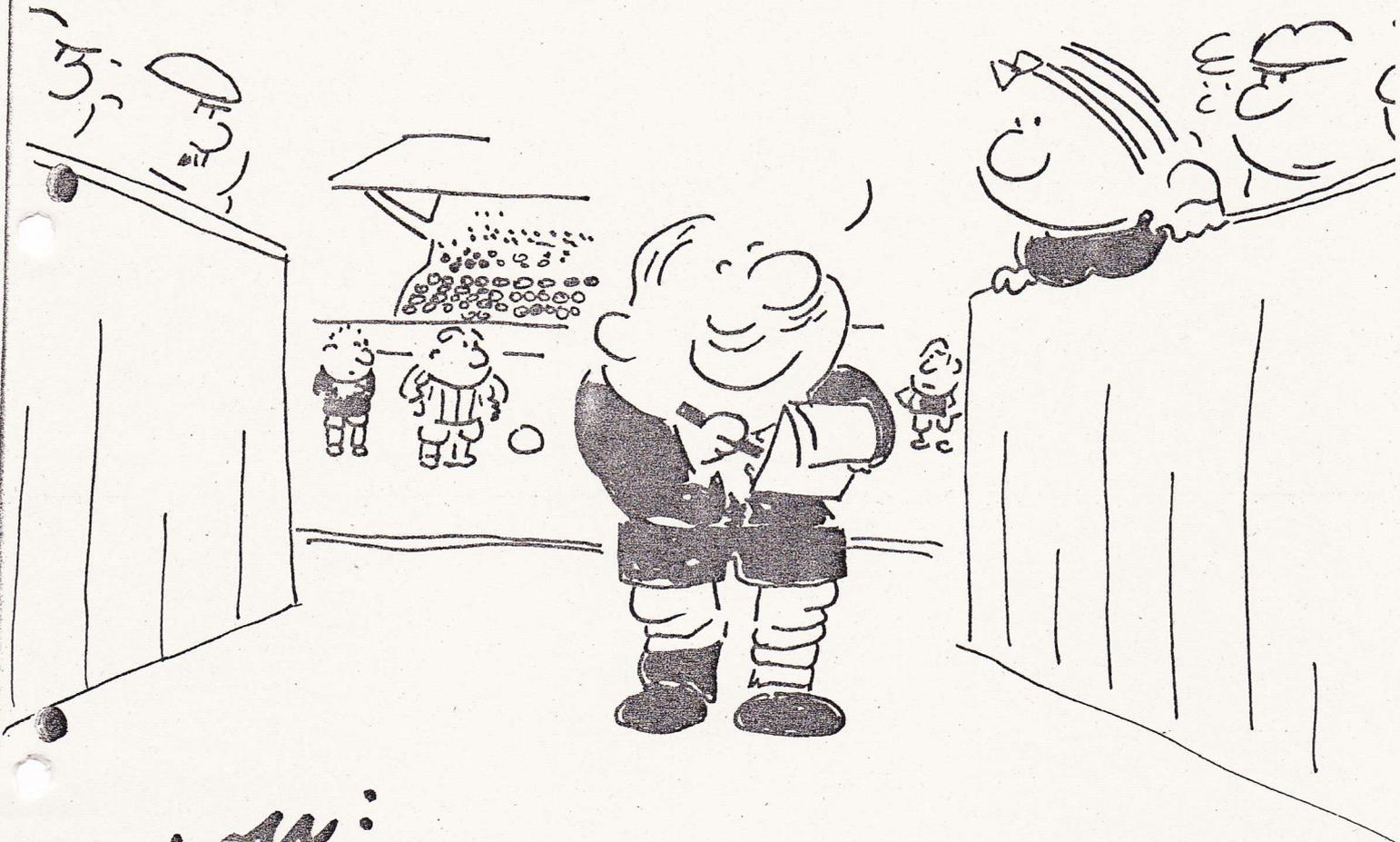
Verheiratet, 2 Kinder, Anwendungstechniker in einem großen Chemieunternehmen in Darmstadt, liest gern und arbeitet (neuerdings) ebenso gern im Garten.



rj



Für Euch notiert!



von:

Rainer Jüpe +

Jupp Disselhoff



In den Mund gelegt

Sprüche - nicht so ernst genommen

Die Erscheinung ist vom Beobachter nicht losgelöst,
vielmehr in die Individualität derselben verschlungen
und verwickelt. (Goethe... wörtlich!!!)

Drei Dinge machen einen Schiedsrichter:
Die Meditation, das Gebet und die Anfechtung.
(Luther)

Heirate - und Du bist wohlauf für eine Woche!
Schlachte ein Schwein - und die bist wohlauf für einen Monat!
Werde Schiedsrichter - und Du bist versorgt fürs ganze Leben!
(Rat von Udo Lattek für
abgetretene Bundesligaspieler)

Ein Schiedsrichter, ob gut oder schlecht, ist immer ein
zweideutiges Geschöpf, ein zwischen Himmel und Erde
schwebendes Wesen. (Diderot)

Wenn Du den Schiedsrichter einsperrst,
geht die Sonne doch auf. (indisches Sprichwort)

Einmal ist keinmal, aber zweimal ist einmal zuviel.
(Lehrsatz für SR-Beobachter)

Es gibt Schiedsrichter, die Fische fangen und solche,
die nur das Wasser trüben. (China)

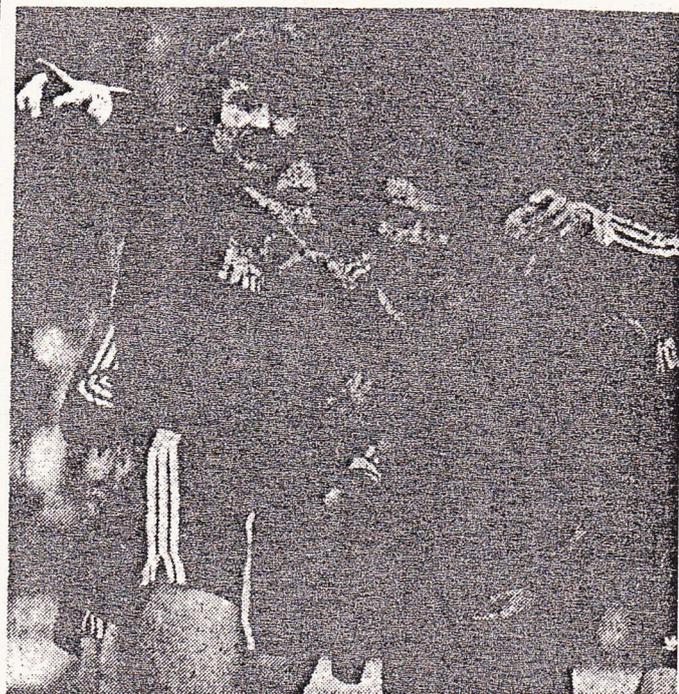
Aufrichtig zu sein kann ich versprechen,
unparteiisch zu sein aber nicht.
(Goethe)

Schiedsrichter gestehen kleine Fehler nur, um zu überzeugen,
daß sie keine großen haben. (DFB-Bundesgericht)

Wenn der Schiedsrichter Dein Kläger ist, sei Gott Dein Helfer.
(unbekannter Fußballspieler)

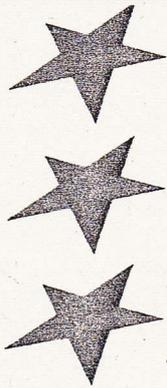
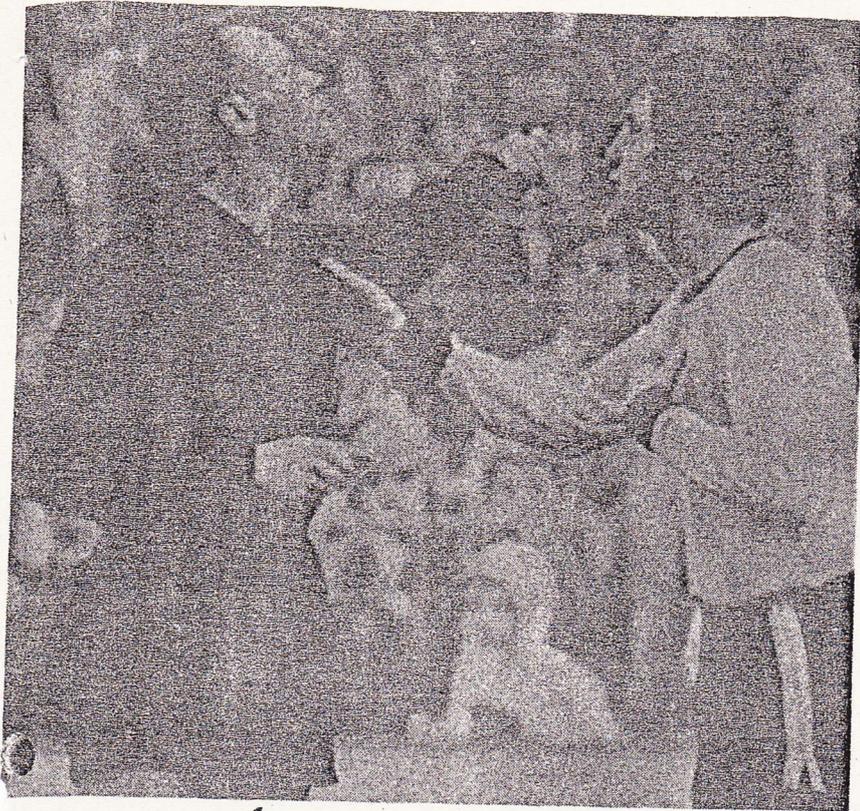
Wer gegen Schiedsrichter grausam ist,
kann kein guter Mensch sein.
(Schopenhauer)

Junge Schiedsrichter leiden weniger unter eigenen Fehlern
als unter der Weisheit der Alten. (Frankreich)



... DA, DA, HERR JOOS
DANN FLIEST IHR TOUPET

**RECHT AUF RECHT
HABEREI?**

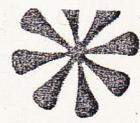


**Wohl dem, der
mit ihm
umgehen kann**

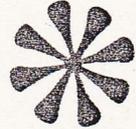


Protest gegen Schiedsrichter*

MENSCH „SCHIRI“ ICH MUß
WIRKLICH — SCHON
SEIT 20 MINUTEN AUSTRETEN..



NEUMANN:
NEIN DANKE ICH
TRINKE KEINEN
AHLENFELDER!"
"



HALT! NICHT ZU VIERT, ICH MACH'S ALLEINE
RUBMANN - SR ... TREFFPUNKT THEKE' ROLLI!

Ich bin Schiedsrichter geworden,
weil ich nicht weiß,
ob die anderen wissen,
daß ich weiß,
daß ich nichts weiß.

(Rudi Mück)

Ich bin Lehrwart geworden,
weil mir ein Haar in der Suppe lieber ist als umgekehrt.

(Ossi Klein)

Ich will mit der Schiedsrichtersache nicht zu tun haben,
weil mein Hans meint,
daß Lincoln alle Sklaven befreit habe, bis auf einen. . . .

(Wilma Dilling)

Ich trinke Jägermeister,
weil es schließlich mein Bier ist,
für wen ich pfeife.

(Norbert Brückner)

Ich habe die Schiedsrichterprüfung abgelegt, weil ich all den Mist,
den mein Mann verzapft,
immer wieder ausbügeln muß.

(Hannelore Dreher)

Ich verzichte auf die Pfeiferei und gehe lieber kegeln,
weil auf dieser Party alles da ist, was nicht Rang und Namen hat.

(Rosemarie Klein)

Ich bin Schiedsrichterobmann geworden,
weil ich mit meinen vielen Einfällen
- Gott sei Dank -
nicht Baumeister geworden bin.

(Herbert Fürböck)

Ich konnte noch nie richtig pfeifen und bin Bezirksschiedsrichterobmann geworden
weil ich jetzt bei den vielen schwarzen Nullen wieder rosig sehe. (Karlheinz Stang)

Ich habe nie ein Spiel gepfiffen,
weil ich auch ohne oben ohne,
nicht ohne bin. (Gisela Brückner)

Ich pfeife bald nicht mehr, weil mir einer für alle zu wenig ist.

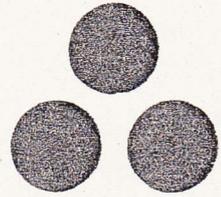
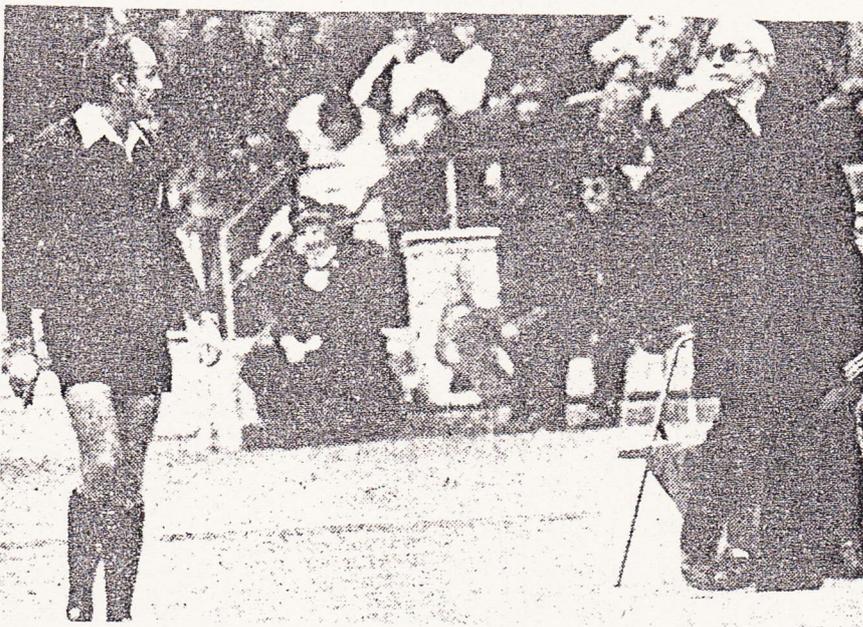
(Fritz Brinkwirth)

Lieber einen nassen 11er
als einen trockenen 12er. (Jupp Disselhoff nach einem Regenspiel)

Ich pfeife, weil nur Ausländer "in" sind. . . . Ihr Schrottl. (Flavio Battisti)

Ihr braucht keine Spiele zu leiten - ich pfeife sie alle "selbert".

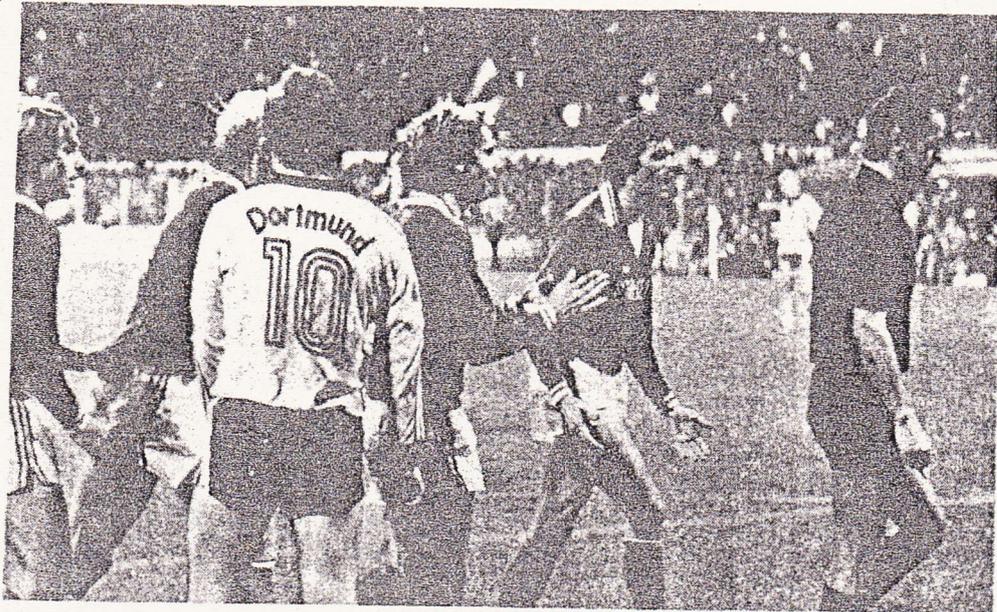
(Einsatzleiter
Manfred Kiebel)



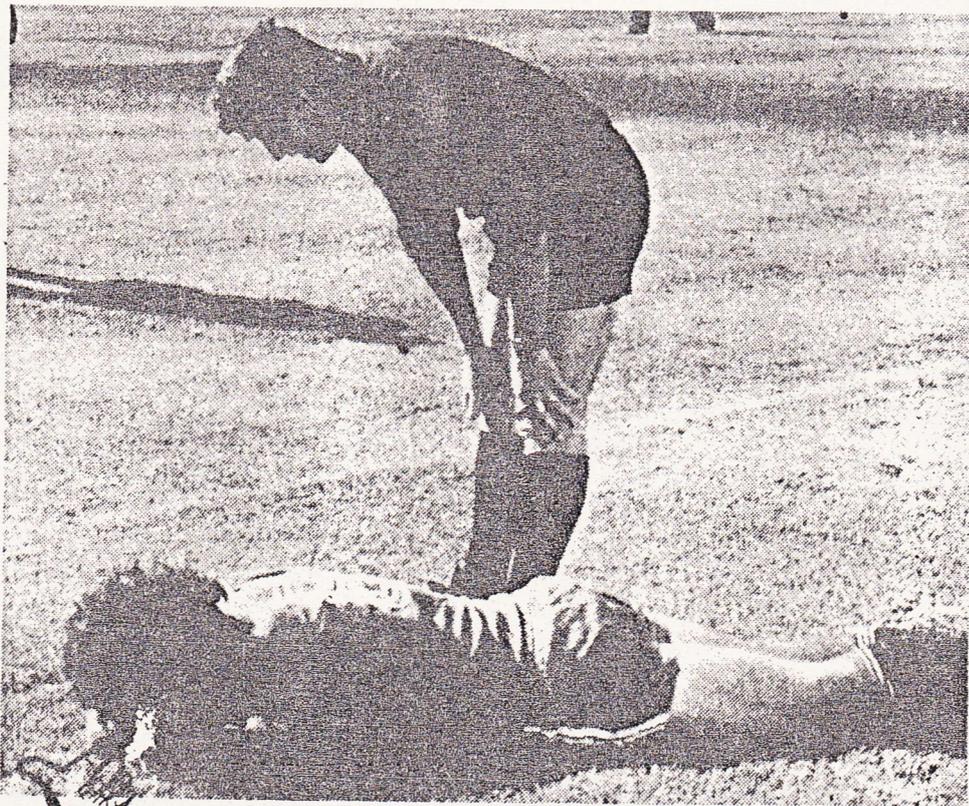
SR: WO IST DENN NUN IHR BLINDENHUND?
WEISWEILER:
WIESO, BRAUCHEN SIE IHN?



VERLETZT?
KEIN WUNDER, WENN
DER MIT SO KURZEN
HOSEN SPIELT!



SR: HEIN, MIR REICHTS...
 SPIELER (RECHTS): TSCHÜS GERDCHEN



Facetten — Szenen aus dem Alltag der Bundesliga.

HATTU DENN ??



SR: JA VORNE FLIEGT EIN
TOTER VOGEL.

FISCHER: WOOO ?

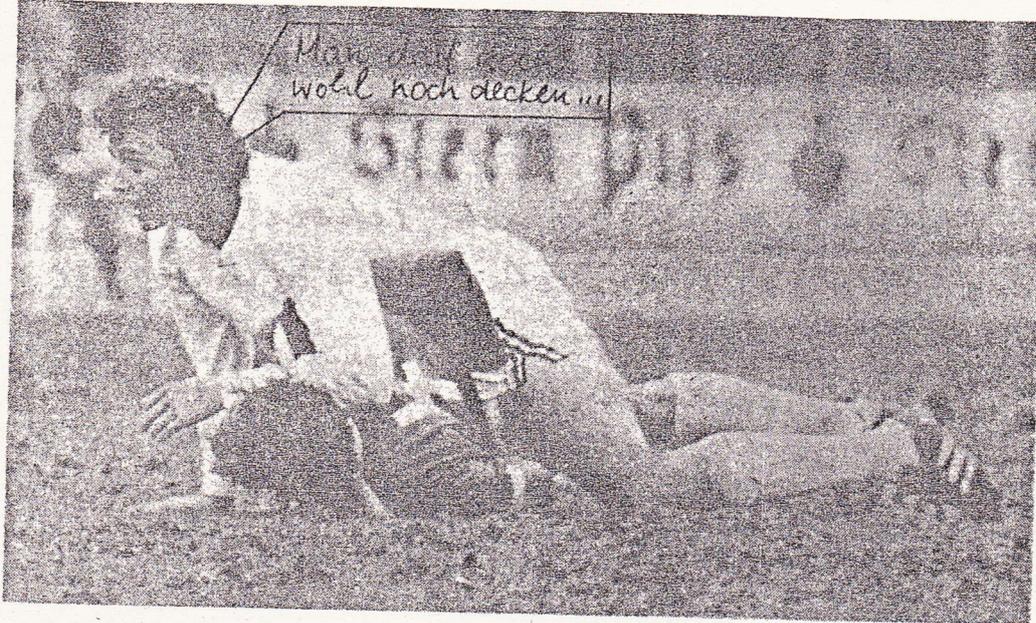


SR: ICH BIN'S LEID,
IHR GEHT BEIDE
"DUSCHEN"

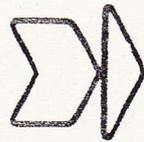


SPORT
das letzte

lieft



Das Letzte

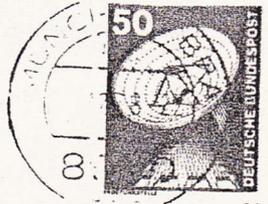


„Es gibt Schiedsrichter-
Beobachter, die einen

Schiedsrichter

aus

30 Metern nicht mehr
erkennen können.“



Briefe...

Herrn

Dieter Dreher
In der Kindertanne 6
6100 Darmstadt

Du Drecksau!!!

Du böses Rissloch!!!

Du bist nicht einmal Wert,
dass man dir ein C-Klassen
Spielzeug raubt.

Solche Schmierer wie du, gehören
alle disqualifiziert.

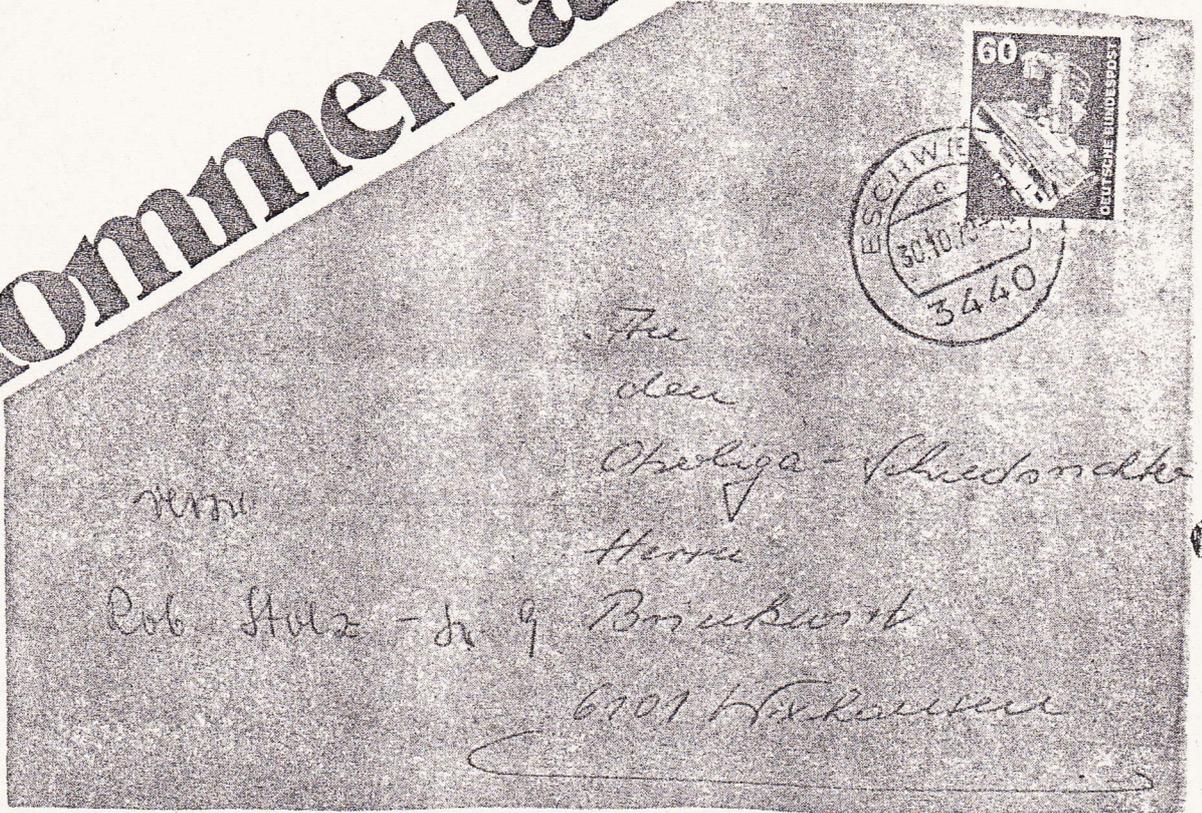
Die süßesten Früchte...

R. Hausmüller, 84 Regensberg
Pufferringerstr.
187



ohne

KOMMENTAR



**WENN
FUSSBALL
MEHR SEIN
WILL ALS
FUSSBALL...**



Belgia, 30.10.1979

Sehr geehrter Herr Brinkwist!

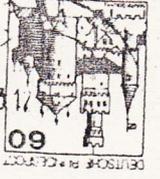
Ich bin kein Mitglied des KSV Hessen
und war auch nicht unter dem un-
belegbaren Bericht erwähnten Fans.

Als Zuschauer des Spiels KSV Hessen -
Eintracht Frankfurt Amateure möchte
ich mir jedoch ein Urteil über Ihre
Leistung erlauben. Ich habe schon viele
Schiedsrichter erlebt die schlecht pfeifen,
was Sie sich jedoch am Sonntag erlauben
ging schon nicht mehr auf die berüchte
„Kuhhaut“. Solche Schiedsrichter wie Sie
machen das Fußballspiel kaputt. An Ihrer
Stelle würde ich jedenfalls die Pflife an
den Nagel hängen, denn sonst könnte
es wirklich passieren, daß Sie das nächste
Mal, wenn Sie nach Nordhessen kommen,
die Tracht Prigel beziehen, die Sie sich
am Sonntag ja redlich verdienen. Was heißt
deshalb die beste Brille bei einem blinden
Schiedsrichter?



Mit sportlicheren Grüßen

M. Dinkel



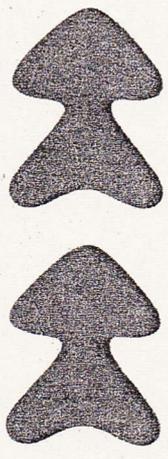
Handen sogenannten
"Schiedsrichter Karl-Heinz
Dreher

an Darmstadt

zum. n. b. Fa. Röhren

REINIGUNG

REINIGUNG



* Die Hessen Schwein - laß dich nicht mehr bei uns
beiden!!!

Die Schweden „sauer“

Hellström und Wendt haderten mit dem Pfeifenmann *

KREFELD-UERDINGEN (pl). Ein bißchen weiß war er um die Nase, der „Kalli“ Feldkamp, und weil er weiß, daß allzu heftige Worte gegen Schiedsrichter vom DFB nicht gern gehört werden, verpackte er Kritik in Weihnachtspapier: „Ich hatte nicht das Gefühl, daß wir dieses Spiel gewinnen.“

Der Lauterer Coach sprach damit indirekt die Leistung eines Schiedsrichters an, der kaum Fehler beging, doch zweimal spielscheidend völlig falsch urteilte. In der 37. Minute piff er nicht, als Libero Hahn dem sich nach dem Ball streckenden Ronnie Hellström mit voller Wucht wie ein Rammbock in die Rippen krachte, in der 39. Minute ließ er sofort seine Pfeife ertönen, als Benny Wendt den Oldtimer „Sigi“ Held mit der Schulter rämpelte und der sich wie auf Kommando ins Gras des Strafraumes stürzte. Karl-Heinz Dreher zeigte auf den Elfmeterpunkt, und selbst Uerdinger Zuschauer quittierten diese Entscheidung mit Hohnlachen.

Ronnie Hellström - nach Spielende behandelte er die arg ramponierte Rippenpartie noch mit einem Eisbeutel - reagierte auf die Fehlentscheidung des Unparteiischen sauer. Der Schwede, bekannt als ruhiger, sachlicher und sehr

selbstkritischer Spieler, schnaubte wütend: „Wenn ich das nächste Mal aus meinem Tor gehe, dann kann ich ja gleich alle Gegner mit den Fäusten umhauen, ohne daß es gepfiffen wird. Ich hatte das Leder bereits und spürte plötzlich nur noch einen mächtigen Schmerz neben den Nieren“. Genau dorthin hatte ihm nämlich Hahn das Knie gerammt.

Benny Wendt konnte es nicht fassen, daß sein völlig korrektes Schulterrämpeln mit einem Strafstoß geahndet worden war: „Meiner Meinung nach bin ich zusammen mit dem Held nach dem Ball gerannt. Ich habe nur meine Schulter eingesetzt.“ „Sigi“ indes sah's ganz anders: „Im Eishockey ist so etwas vielleicht ein fairer Bodycheck, aber im Fußball muß eine solche Attacke geahndet werden“. Und der 37jährige zwinkerte bei diesen Worten nicht einmal ...

Die Crew des pfälzischen Fußball-Bundesligisten hatte jedenfalls von den „Dingern“ die ein gewisser Dreher an diesem Nachmittag gedreht hatte, die Nase voll, und unschöne Worte begleiteten den Mann, der an diesem Tag kein Pfeifenmann, nur schlicht eine Pfeife war!

Große Dreckwaß Dreher !!!

- Rache -

ZUM NACHDENKEN

Laßt die Trainer doch.....

Das Spielniveau in allen Ligen innerhalb des DFB-Bereiches hat sich in den letzten Jahren erheblich gebessert. Ohne Zweifel auch ein Verdienst der Trainer. Ihre Gehälter schwanken von der C-Klasse bis zur Bundesliga zwischen 200 und 20 000 DM.

Die "Fans" wollen dafür etwas sehen. Wann? - Bei den Spielen natürlich. - Sie wollen einen engagierten Trainer, der ihnen am Wochenende vorführt, wie er seine Mannschaft motiviert, dirigiert, kritisiert und aufmuntert. Er soll sich seine "Piepen" verdienen.

Der DFB ist um einen ordnungsgemäßen Spielablauf bemüht. Gestikulierende und schreiende Trainer am Spielfeldrand sind verpönt.

Die Schiedsrichter sind angewiesen, auch hier für Ordnung zu sorgen, sprich, die Trainer auf die Bank zu verbannen, sie zu lautlosen Statisten am Spielgeschehen zu degradieren!

Trainer unterstehen dem Erfolgszwang. Eine erfolgreiche Mannschaft sorgt für Kasse. Sie - die Trainer - haben auch dafür zu sorgen.....

In anderen Sportarten gibt es sogenannte "Auszeiten". Hier hat der Trainer die Möglichkeit, seine Mannschaft neu einzustellen, neu zu motivieren. Im Fußball - wie gesagt - Fehlanzeige!

Uns Schiedsrichter stört das Engagement der Trainer eigentlich nicht - sofern es sich nicht aufgrund abfälliger Gesten gegen uns richtet.

Wir brauchen uns dann auch nicht um Vorkommnisse außerhalb des Spielfeldes zu kümmern - innerhalb haben wir gerade genug zu tun!

Also laßt sie, die Trainer.....

meint

Hans-Werner Nicklas



SCHUHHAUS MIESSNER

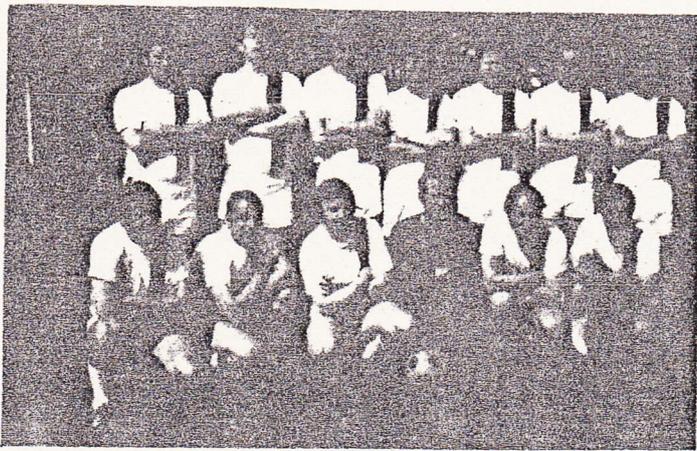
Maß- und Reparatur-Werkstätte
TRAISA, Ludwigstrasse 58
Telefon 14 88 82

Trinkhalle „Zum Mühlthal“

Inh. M. Schaffnit

Getränke-Groß- u. Einzelhandel

6109 Mühlthal-Nd.-Ramstadt
Waschenbacherstr. 3, Tel. 06151-147585



Unsere Fußballmannschaft in den frühen "70 er" Jahren in Langen am Bodensee, Österreich

stehend v.l.: Disselhoff, Dilling, Brückner, Konrad, Ramge, Brinkwirth
sitzend v.l.: Dreher, Metzdorf, Jupe, Ziegler, Kessler und Desch.

WUSSTEN SIE EIGENTLICH

daß Jupp Disselhoff in der Saison 78/79 als einziger Oberliga-Schiedsrichter auch noch in der 1. Mannschaft vom FCA Darmstadt spielte,

daß Herbert Fürböck nie aktiv Fußball spielte, dafür aber 7 Musikinstrumente und die Schiedsrichterpfeife beherrscht,

daß Hans Hammel mit der Bemerkung "ich bin Hessischer Boxmeister im Mittelschergewicht" auf ihn eindringend Spieler abrupt stoppte,

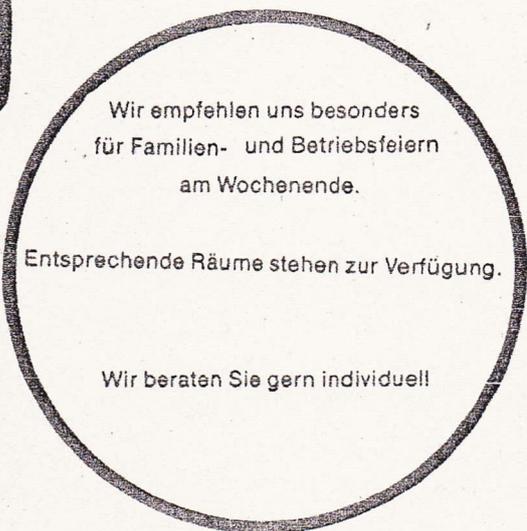
daß unser Regelpabst, Ossi Klein, Regelfragen nur zwischen 24.00 und 2.30 Uhr (nachts) - tiefgekühlt - beantwortet,

daß "Malteser-Bezirksvertreter" Helmut Ziegler das Motorboot seines Schwagers auf den Grund des Neckars setzte (wo es sich heute noch befindet. . .)

SKÅL

105
GASTSTÄTTE

Griesheim - Jahnstraße - Telefon 06155/2500
Pächter Hans Schmitt





Mühlen- Apotheke

Apotheker U. Rehmann

6109 Mühlthal 1

Bahnhofstraße 51

Fernruf 1 41 52

BRIEFE LESERBRIEFE LESERBRIEFE LESERBRIEFE..... LESER

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

"Ihre Zeitung gefällt mir,
nur 2,50 DM gebe ich dafür nicht aus."
Klaus S., Frankfurt/M.

".. komme ich zu der Meinung, daß
Ihre Zeitung unter meinen gern
gelesenen Lektüren gleich nach der
"Bild"-Zeitung kommt!"

PS: Nehmt dies bitte nicht so ernst...
Manfred K., Erlenbach/Bayern

"Wenn Ihr verantwortlicher Redakteur
seine Spiele so leitet, wie er manchen
Artikel verfaßt, wundere mich nicht,
daß er ständig durch Oberlichtfenster
flüchten muß!"

Rainer K., Fürth/Odw.

... bin ich der Meinung, daß Sie noch
mehr Anzeigen bringen müßten, damit
mir erspart bleibt, aus den zweideutigen
Artikeln die Wahrheit herauszufinden.

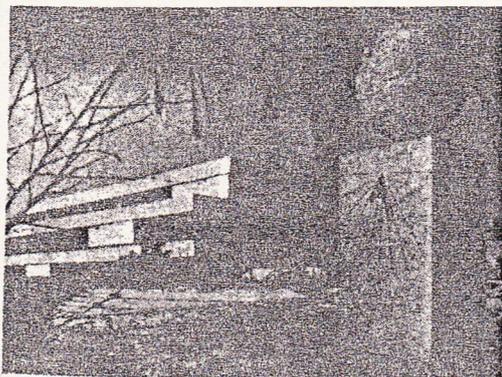
Franz I., Hamburg

"Eine tolle Sache - Eure kleine Schrift -
macht weiter so!"

Eberhard Sch., Dortmund

... und scheint mir an dieser Stelle
einmal angebracht, Ihnen für die ständige
Zusendung Ihrer Schiedsrichterzeitung
SR-JOURNAL herzlich Dank zu sagen.
Ihre Lektüre lese ich immer wieder
gerne und verwende manches für meine
Lehrarbeit.

Hans M., Stuttgart



Herbert Schollenberger Stein- u. Bildhauermeister

WERKSTÄTTE FÜR GRABMALKUNST UND MARMOR
TRAISA, JAHNSTRASSE 4 * TELEFON 14449

Leute & Sport



**GELOBT
SEI
WAS
STARK
MACHT**



Unser Ehrenschiedsrichterobmann Ludwig Kalberlah begann seine Schiedsrichterlaufbahn 1954. Seine Karriere trug ihn bis zu Spielleitungen der damaligen Hessen-Oberliga. Ab 1960 war er vier Jahre Kreislehrwart der Schiedsrichter-Vereinigung Darmstadt, bis 1970 führte er die Vereinigung als Schiedsrichterobmann.

Von 1968 bis 1972 war er Beisitzer im Rechtsausschuß der Hessen- und Gruppenliga; seit 1972 ist er Beisitzer im Verbandsrechtsausschuß und seit 1978 stellvertretender Verbandsrechtswart.

Seit 1974 ist er außerdem Mitglied der Prüfungskommission zur Erlangung der Trainer-B-Lizenz.

Ludwig Kalberlah - von Beruf Forstamtmann - gab seine Erfahrungen als aktiver Schiedsrichter in vielfältiger Hinsicht weiter.

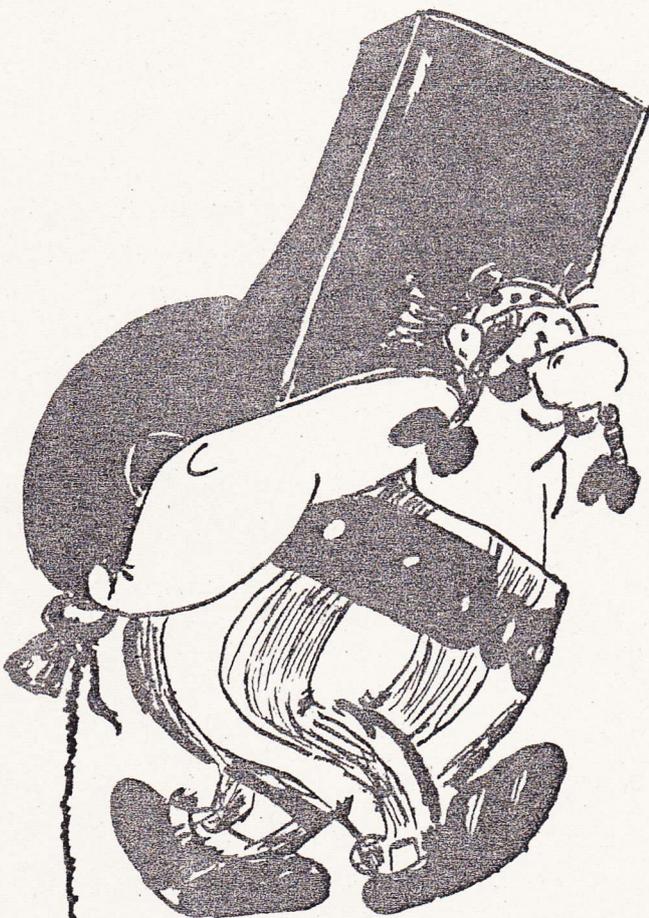
Seit 1970 ist er der zweite Ehrenschiedsrichterobmann der Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt.

Dieter Dreher



WIR SUCHEN ☆
schiedsrichter

**DENEN, DIESE
last NICHT
ZU SCHWER IST !**



☆ LEHRWART. OSSI KLEIN · 61 DA · HEINE STR. 51 · TEL. 64951

Der Mann, der nie aufsteckte!

**„Da ist
Blut am
Ball“**

**An erster
Stelle
steht der
Kampf**

so nicht!

UNSERE BITTE:



**Wir wollen
bei den
Wettkämpfen
unseren
Spaß haben.**

*NIEMALS
SO SOLTE ES
SEIN*

**Begeisterung ja-
Krawalle nein!**

In letzter Sekunde!

Schiedsrichter bedroht

Polizei mußte gegen KSV-Anhänger einschreiten

Kassel (m.s.). Über 100 Anhänger des KSV Hessen Kassel riefen gestern nach dem verlorenen Punktspiel der Fußball-Oberliga gegen Eintracht Frankfurt Amateure (1:2/Siehe auch Sport) die Polizei und das Überfallkommando auf den Plan: Sie bedrohten, wie ein Polizeisprecher berichtete, den Schiedsrichter vor dem Auestadion, wollten ihn zusammenschlagen und seinen Personenwagen demolieren.

Nach Angaben der Polizeieinsatzleitstelle „Falke“ war Schiedsrichter Brinkwirt aus Wixhausen bei Darmstadt bereits im Stadion von zwei Zu-

schauern angerempelt und bedroht worden. Dies habe sich bis auf den Stadionvorplatz fortgesetzt. Schließlich hätten dem Unparteiischen rund 100 Fans Schläge angedroht.

Zehn Polizeibeamte — darunter das herbeigeeilte Überfallkommando — hatten alle Mühe, den Schiedsrichter vor Prügelein zu bewahren. Er und sein Wagen wurden unter Polizeigeleit zur Wache der Einsatzbereitschaft am Altmarkt gebracht. Von hier aus setzte er die Fahrt in seine südhessische Heimat fort ...

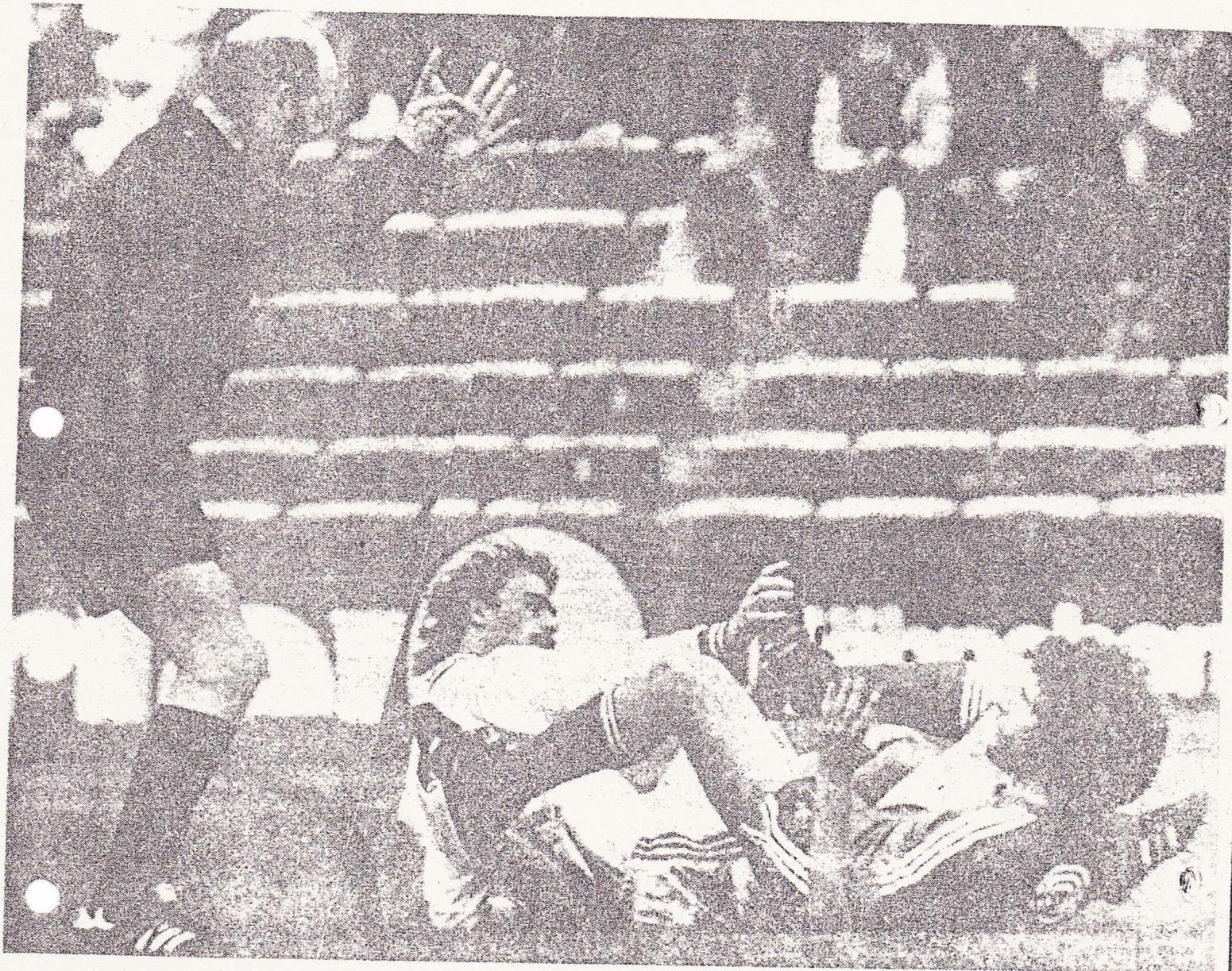
Sein Ehrgeiz war, perfekt zu sein

Oder

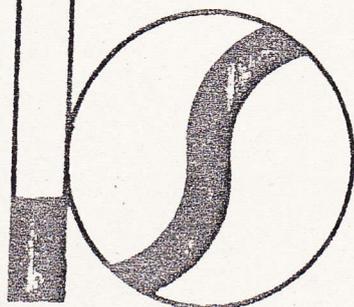
„Mit uns ist Summer zu rechnen!“



.... und das ganze nun noch einmal in
Zeitlupe, meine Herren !!... 3. 4...



SERVICE, wie er sein soll!



breitwieser

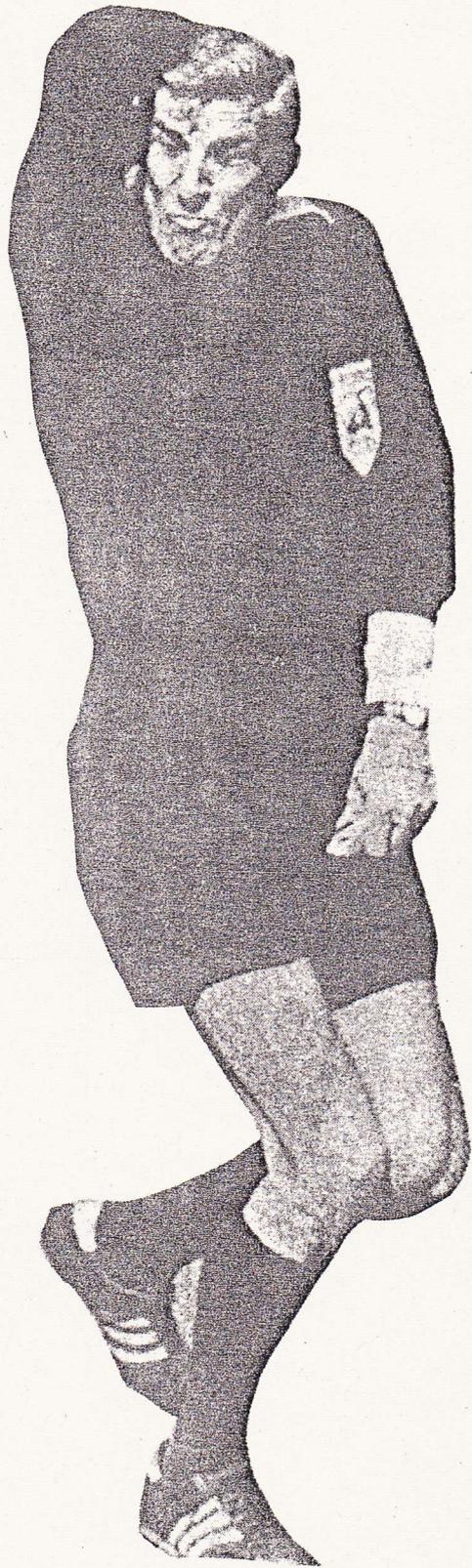
tabakwaren · automaten

Industriestraße 12 ☎ (0 61 54) 90 95
6101 Roßdorf/Darmstadt



unser

RESULTAT:



Wir

**haben gelernt, nie
auszulernen.**

DARMSTADT SPITZE!

Fußballschiedsrichter werden in ihren Spielleitungen bewertet und können am Ende einer Saison genau wie die Mannschaften entweder auf- oder absteigen oder aber auch den Erhalt ihrer Qualifikationsklasse sichern.

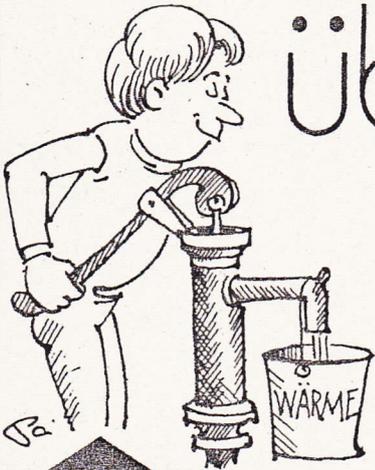
Eine wahre "Leistungsexplosion" hatte nunmehr die Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt nach Abschluß der Saison 77/78 zu verzeichnen: drei ihrer Spitzenschiedsrichter schafften den Sprung in die nächsthöhere Klasse.

Der 36-jährige Rainer Jupe (TSG 46 Darmstadt) erwies sich in der letzten Hessesaisona als bester Schiedsrichter der Hessesligacrew und schaffte damit den Sprung in den Kreis der 126 DFB-Schiedsrichter. Er wird in der kommenden Saison Spiele der 2. Bundesliga-Süd als Schiedsrichter leiten und darüberhinaus im Team des Bundesliga-SR Dieter Dreher als Linienrichter in der 1. Bundesliga eingesetzt. Darmstadt stellt damit mit Dieter Dreher,

Norbert Brückner und Rainer Jupe ein vollständiges Bundesligateam.

Josef Disselhoff (36, FCA Darmstadt) qualifizierte sich mit hervorragenden Spielleitungen in der Gruppenliga zum Aufstieg in die Liste der Hessenliga-Schiedsrichter. Er stellt zusammen mit Fritz Brinkwirth (28, TSG Wixhausen) die Vertretung Darmstädter Hessenliga-Schiedsrichter. Schließlich schaffte der 35-jährige Gerd Ramge (SG Arheilgen) den Sprung zur Landesliga Hessen (ehemals Gruppenliga). Er wird neben Flavio Battisti (35, TSG Wixhausen) und Robert Metzdorf (34, SV Hahn) das Darmstädter "Dreigestirn" in dieser Klasse vervollständigen.

Darüberhinaus wurde Fritz Brinkwirth aufgrund seiner guten Leistungen in der Hessenliga als Linienrichter für die 2. Bundesliga Süd im Team von Dieter Dreher zusammen mit Fritz Eichhorn (Heppenheim) nominiert. Dieter Dreher



übrigens...

Etwa 80 % Heizöl im Jahr können Sie sparen, wenn Sie Ihre Heizung mit einer Wärmepumpe erweitern.

HEAG — für eine energiebewußte Zukunft

HEAG HESSISCHE ELEKTRIZITÄTS-AG

AUCH RAINER JUPE OBEN !

Club Aldiana, Ferienparadies in Senegal, Januar 1975: Eine Mannschaft Einheimischer spielt barfuß Fußball gegen eine zusammengewürfelte Touristen-Crew verschiedener Nationalitäten. Dazwischen läßt einer von Zeit zu Zeit seine Pfeife ertönen.

Obwohl die Farbigen das Spiel verloren haben, kommen sie in den nächsten Tagen immer wieder und fordern diesen "Pfeifer" auf: "Rainer, Da Referee."

Zehn Jahre vorher, Fachhochschule für Elektrotechnik in Bingen: Die Semestermannschaften spielen gegeneinander Fußball. Auch hier wird immer nur einer zum Schiedsrichter bestimmt. Einer, der viel lieber kicken würde: Rainer Jupe, der heute 36 Jahre alte Elektroingenieur aus Traisa, Freizeit-Fußballschiedsrichter für die TSG 46 Darmstadt.

Rainer Jupe absolvierte die Saison 77/78 als bester Schiedsrichter der Hessenliga und stieg damit in den Kreis der 126 DFB-Schiedsrichter auf. Er wird in dieser Saison als Spielleiter der Zweiten Bundesliga und als Linienrichter im Team des Bundesliga-Unparteiischen Dieter Dreher in der ersten Bundesliga zum Einsatz kommen. Der in Breslau geborene und in Hameln aufgewachsene Rainer Jupe begann als C-Jugendlicher bei Preußen Hameln gegen den Ball zu treten. Dort spielte er dann bis zur A-Jugend, meist als Mittelläufer. Lehrausbildung als Elektrotechniker und Besuch der Fachhochschulen in Bad Honnef und Bingen schlossen sich an.

Sein Berufsleben begann er 1965 als Redakteur einer elektronischen Fachzeitschrift in München, später kam er in die Presseabteilung der Firma Schenck in Darmstadt, heute ist er der Pressechef eines Frankfurter Unternehmens. Fußballschiedsrichter wurde er bereits in München. 1968 wurde er zu Spielen der A-Klasse, 1970 der Bezirksklasse und 1973 in der Gruppenliga eingesetzt. Ab 1976 piff er die Spiele in Hessens höchster Spielklasse, der Hessenliga.

Konzentration, Kondition und Konsequenz muß ein Schiedsrichter mitbringen, meint Rainer Jupe. Er selbst habe als Linienrichter bei erfahreneren Kollegen viel gelernt.



RAINER JUPE pfeift in der Zweiten Bundesliga. (did)

Auch sei der "Erfolgszwang" bei der Darmstädter Schiri-Gilde besonders ausgeprägt. Denn immerhin stellte der Bezirk seit 1965 mit Hermann Mäding (TSV Nieder-Ramstadt), dem heutigen Bezirkslehrwart Hans Dörr aus Ober-Ramstadt, dem Darmstädter Kreislehrwart Ossi Klein, dem Heppenheimer Fritz Eichhorn (Kreislehrwart im Kreis Bergstraße), Dieter Dreher und Norbert Brückner Schiedsrichter für den DFB-Bereich.

Glücklicherweise zeige auch seine Ehefrau Verständnis für sein Hobby, für das man nun einmal - besonders am Wochenende - viel Zeit opfern müsse.

Er weiß, was in der Zweiten Bundesliga als Schiedsrichter auf ihn zukomme. Als Aufsteiger habe man es besonders schwer in dieser Klasse. Er hofft, nicht abzusteigen. did

STUCK - PUTZ - MALEREI
TROCKENBAU SPRITZLACKIEREREI GERÜSTBAU

Wilh. Klein

DARMSTADT

NICHTS IST SO SCHWER, WIE VOM HOHEN ROSS ELEGANT HERUNTERZUSTEIGEN.